Bavar.
2370
11

Bav. 2370 u Schiller

BAYERISCHE STAATS BIBLIOTHEK MUENCHEN

Pfälzisches Gedenkbüchlein.

Tägliche

Erinnerungen aus der Geschichte

des

pfälzischen Volkes und Landes,

mit 5 Anhängen:

1) Frühere Herrschaften in der Pfalz, 2) Burgen und Schlösser, 3) Abteien und Klöster, 4) Ordensverleihungen, 5) Zeitungen und Kalender.

Gedenke der vorigen Zeit bis daher.
(5 Mos. 32, 7. Ps. 143, 5. Hebr. 10, 32.)

Neustadt 1860.

Verlag von D. Kranzbühler jun.

In Commission des Evang. Vereins.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Buchdruckerei von D. Kranzbühler jun. in Neustadt a/H.

Herrn Seminar-Inspector

Adolf Petersen

und

Fräulein

Charlotte Molenaar

zum

Hochzeits-Geschenke

in

herzlicher Freundschaft dargereicht.

Vorwort.

Ein pfälziſches Gedenkbüchlein! Was iſt das? Sieh dir das Büchlein ſelbſt an! Es iſt vielleicht mehr Inhalt darin und ſicher mehr Arbeit daran, als man ſo kleinem Ding anmerkt. Wer es nicht glaubt, verſuch ſich damit. Gleichwohl kann und will es nur als ein ſehr anſpruchloſer Verſuch gelten. Daß es als erſter der Art ſeine Lücken hat, begreift ſich leicht. Dem wär' übrigens abzuhelfen, wenigſtens theilweis. Nun, wer helfen kann und will, helfe! Ich bitte darum und werde danken dafür. Im engſten Rahmen das Denkwürdigſte aus der Geſchichte des pfälziſchen Volkes und Landes zu geben, iſt die Aufgabe. Allen Anſprüchen iſt kaum zu genügen.

Ueber Verschiedenes läßt sich verschiedener Ansicht sein. Aber nicht ohne Interesse dürfte es sein, wissen und sagen zu können jeden Tag: Heute jährt sich 2c. 2c.

Ebenso dankbar werde ich sein für freundliche Berichtigung etwaiger Irrungen, die bei der Zahlen- und Namen-Masse und der theilweisen Unmöglichkeit einer Revision billig zu entschuldigen wären. Schade, daß die Historien-Angaben öfter selbst differiren; noch mehr Schade, daß so Vieles, mitunter vom Besten, durch Ungunst der Zeit zu Verlust gegangen. Retten wir, was zu retten ist! Mit gewissenhafter Unparteilichkeit habe ich aus alter und neuer Zeit, Geistliches und Weltliches, von Protestanten wie Katholiken, aus sämmt-

lichen Landesgebieten des gegenwärtigen Pfalzkreises, eingezeichnet, habe wohl auch eines Lückenbüßers hie und da nicht geschont. Um manches Datum habe ich mir besondere Mühe gegeben, um manches vergebens, manches dagegen erscheint hier zum ersten Male im Druck. Um nicht voluminös zu werden, mußte ich mich, soweit irgend thunlich, auf Namen und Zahlen beschränken und habe nicht selten zwei und drei Mal abgestrichen.

Die Anhänge enthalten eine übersichtliche Aufzählung der ehemaligen Herrschaften, Schlösser und Klöster der heutigen Pfalz und werden, was namentlich auch die vergleichende Bevölkerungsliste der vormals kurpfälzischen Gemeinden betrifft, nicht unwillkommen sein. Von den übrigen Gemeinden war dergleichen

nicht zu ermöglichen. Zum Schluß sind noch die durch Se. Majestät Maximilian II. in die Pfalz Allergnädigst verliehenen Decorationen der beiden Verdienstorden, der bayrischen Krone und vom heiligen Michael, nebst den zur Zeit in der Pfalz erscheinenden Zeitungen und Kalendern aufgeführt.

Endlich sei noch bemerkt, daß das vorliegende Büchlein zunächst einem persönlichen Bedürfnisse sein Entstehen verdankt. Macht es nun auch Andern Freude, so macht es mir doppelt Freude. Und somit glückauf, mein Büchlein, zur Reise durchs Pfälzer Ländle! Grüße Freund und Feind! Gott sei mit dir!

Westheim,
am Concordien-Tage 1860.

Schiller, Pfr.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Tägliche

Erinnerungen aus der Geschichte

des

pfälzischen Volkes und Landes.

Monat Januar.

1. 1424. geb. Ludwig IV., Kurfürst der Pfalz. — 1516. gest. Wolfgang Baur, Domvicar in Speyer. Chronicon perbreve episcopatus Spirensis. — 1559. Eröffnung der lateinischen Schule in Hornbach. — 1570. Stiftungsbrief des Spitals von Zweibrücken. — 1686. Einführung des Gregorianischen Kalenders in der Kurpfalz. — 1743. Karl Theodor tritt die Regierung der Kurpfalz an. — 1806. Napoleon I. stellt den christlichen Kalender wieder her. — 1814.

Uebergang der Verbündeten über den Rhein. — 1849. Pfälz. Lehrersterbkasse-Verein.

2. 1772. Aufbesserung der Justiz- und Polizei-Pflege im Hochstift Speyer.

3. 1546. Erster evangelischer Gottesdienst in der heil. Geistkirche zu Heidelberg und Einführung der Reformation in der Kurpfalz. — 1778. Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz hält als Kurfürst von Bayern seinen Einzug in München.

4. 1147. Bernhard von Clairvaux zieht ab aus Speyer. — 1597. Stiftung der Pfründe zu Grünstadt für arme Bürger durch Joh. Kneip. — 1852. bef. Pet. Eb. Korbach zum Appellationsgerichts-Präsidenten und Ludwig Schmitt zum General-Staatsprocurator der Pfalz.

5. 1563. gest. Elisabeth, Gemahlin Herzogs Ludwig II. und Mutter

Herzogs Wolfgang von Zweibrücken. — 1674. Sieg der Franzosen unter Turenne über die Reichsarmee bei Dürkheim.

6. 1100. Bischof Johann von Speyer, Graf im Kraichgau, schenkt dem Domstift die Schlösser Wolfsburg und Kestenburg. — 1130. Lothar hält einen, den vierten, Reichstag in Speyer. — 1398. gest. Ruprecht II., Kurfürst von der Pfalz, der Harte genannt, weil er 60 Mordbrenner in einem Ziegelofen verbrennen ließ und die Juden verjagte, deren Häuser er der Universität Heidelberg schenkte. — 1401. Ruprecht III., Kurfürst von der Pfalz, wird als deutscher Kaiser zu Köln gekrönt. — 1541. gest. Emich IX., Graf von Leiningen. — 1569. Arnold Coster, der letzte Augustiner-Prior zu Höningen, wird daselbst lutherischer Pfarrer von St. Jakob.

— 1592. geſt. Johann Caſimir, Sohn des Kurfürſten Friedrich III., Wiederherſteller des Calvinismus in der Pfalz, Gründer der Hochſchule zu Neuſtadt an der Haardt und Stifter des berühmten Heidelberger Faſſes. — 1676. geb. Ludw. Gg. Treviranus zu Speyer. Die rechte Geſtalt Chriſti in ſeinen Gliedern. — 1711. geſt. Johann Hugo, Freiherr von Orsbeck, 74. Biſchof von Speyer. — 1719. Regierungsantritt Herzogs Guſtav Samuel Leopold, 1696 zu Rom katholiſch geworden, Erbauers des Schloſſes in Zweibrücken. — 1763. geb. Johann Birnbaum zu Queichheim. Geſchichte der Stadt Landau. **Jurisprudence de la cour impériale de Trèves.** 8

7. 1526. geſt. Fl. Schlider von Lachen, Probſt der Auguſtiner-Chorherren in Hördt. — 1858. geſt. Wilh.

Kraus in Frankenthal. (Es glänzet der Christen inwendiges Leben.)

3. 1156. Kaiser Friedrich der Rothbart in Speyer. — 1438. Bischof Raban legt die Mitra von Speyer nieder. — 1716. gest. Johann Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz. — 1773. geb. Philipp David Müller zu Mimbach, von 1819 bis 1833 pfälz. Cons.-Rath. Von ihm die Lieder im alten Gesangbuch Nro. 197, 300, 306, 344. — 1846. gest. Gg. Freytag aus Speyer, Kaufmann in Triest, welcher dem Waisenhause seiner Vaterstadt ein Legat von 2400 fl. vermachte. — 1849. Bekanntgabe der Reichsgesetze durch das Amts- und Intelligenz-Blatt der Pfalz. — 1851. gest. Pfarrer Hochdörfer zu Winzingen. — 1854. gest. Mich. Frey, Pfarrer und Decan zu Hatzenbühl. Versuch einer geographisch-

historisch-statistischen Beschreibung des bayr. Rheinkreises.

9. 1515. gest. Hedwig von Flörsheim, Gattin Franzens von Sickingen, im Wochenbette an der Auszehrung. — 1663. Gründung der reformirten Kirchenschaffnei in Zweibrücken.

10. 1794. Die Franzosen verwüsten das Innere des Doms in Speyer. — 1818. König Maximilian Joseph ermächtigt die Lutheraner und Reformirten in Rheinbayern zu einer kirchlichen Union.

11. 1715. Die Dudenhofer bitten den Bischof von Speyer um ein Regiment Landausschuß gegen die Diebereien der Speyerer Bürger.

12. 1086. Kaiser Heinrich IV. erhebt den Bischof Hutzmann von Speyer, sammt seinen Nachfolgern, zum Grafen des Speyergaues. — 1314. gest. Sigibodo II., Herr von Lichten-

berg, 51. Bischof von Speyer, unter dem Adolf von Nassau und Albrecht von Oesterreich im Dome beigesetzt wurden. — 1693. geb. Baron Ludwig von Stein. Vgl. 3. Apr. — 1700. Der reformirte Gottesdienst in Speyer beginnt in einem Saale beim weißen Einhorn mit 17 reformirten Haushaltungen. — 1737. geb. Cardinal Casimir Häfelin zu Minfeld.

13. 1530. gest. Remigius. Remigiusland die erste kirchliche Schenkung in der Pfalz. — 1792. geb. Jak. Schlesinger zu Grünstadt. — 1792. gest. Charlotte Wilhelmine, Gräfin von Leiningen-Münsterburg, eifrige Bibelverbreiterin und Stifterin des Waisenhauses zu Grünstadt, 83 Jahre alt.

14. 1819. bef. Phil. David Müller zum Consistorial-Rath. — 1830. Justus Heinrich Siebein legirt

300 fl. dem Spitale zu Zweibrücken.

15. 1470. Pfalzgraf Ludwig I., der Schwarze genannt, zweiter Herzog von Pfalz-Zweibrücken, wird kaiserlicher Hauptmann gegen Kurfürst Friedrich I. — 1860. Schenkung von 150 fl. an die Latein-Schule zu Dürkheim durch den dortigen Schiller-Verein.

16. 1496. Herzog Alexander trifft von seiner Pilgerfahrt nach Jerusalem wieder in Zweibrücken ein. — 1792. geb. Georg Lachenmeyer in Pirmasens. — 1850. Gideon von Camuzi von Frankenthal wird der Adelsmatrikel des Königreichs Bayern einverleibt.

17. 1415. Kurfürst Ludwig III. von der Pfalz kommt nach Constanz zum Concil, wo ihm die Polizei des Concils übertragen wird und in Folge deß auch die Hinrichtung

Hußens. — 1460. Der Vizdum von Neustadt verbrennt die Leiningischen Dörfer Haßloch, Böhl und Iggelheim. — 1566. Das Domcapitel in Speyer beschließt, keinen Domgeistlichen in sein Amt einzuführen, bevor er den Bart abgeschoren. — 1649. Pfalzgraf Karl Ludwig, genannt Deutschlands Salomo, Sohn des unglücklichen Böhmenkönigs Friedrich V., gelangt wiederum in den Besitz der Kurpfalz. — 1805. geb. Jak. Ludw. Göppel in Speyer. Das ewige Evangelium.

18. 1256. Ludwig II., Pfalzgraf am Rhein, läßt seine Gemahlin Maria zu Donauwörth enthaupten. — 1641. geb. Louvois, der eigentliche Mordbrenner und Verwüster der Pfalz. — 1818. Anordnung einer gleichmäßigen Feier des jährlichen Buß- und Bettages. —

1828. bef. Ludw. Christ. Koch zum General-Staatsprocurator des Rheinkreises. — 1853. gest. Kar. Fr. Hottinger aus Böbingen, welche dem Haßlocher Rettungshause 254 Gulden legirt.

19. 638. gest. Dagobert I., König von Austrasien. — 1563. Erste Ausgabe des Heidelberger Katechismus, bevorwortet von Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz.

20. 1033. gest. Reginger, 25. Bischof von Speyer. — 1499. Herzog Alexander von Zweibrücken vermählt sich mit Margaretha von Hohenlohe. — 1638. gest. Gg. Christoph Lehmann, geb. zu Finsterwalde in der Niederlausitz, von 1604 bis 1628 Conrector, Scholarch und Stadtschreiber zu Speyer. Chronika der freien Reichsstadt Speyer. — 1712. geb. Christ. K. Ludw. von Pfeil zu Grünstadt.

21. 1789. geſt. Paul Heinr. Dietr. Baron von Holbach aus Edesheim. **Système de la nature. Histoire critique de Jésus-Christ etc.** — 1793. Hinrichtung des unglücklichen Königs Ludwig XVI. von Frankreich.

22. 1621. Friedrich V., Kurfürſt der Pfalz und König von Böhmen, in die Acht erklärt. — 1700. Wiedererhebung Dürkheims zur Stadt durch Joh. Friedrich, Grafen von Leiningen-Hartenburg.

23. 1076. Biſchof Rüdiger (Hutzmann) von Speyer unterzeichnet den Beſchluß einer Synode zu Worms, die den Papſt Gregor VII. abſetzt. — 1327. geſt. Johannes, Graf von Zweibrücken, beigeſetzt in der Kloſterkirche zu Wermersweiler. — 1367. geb. Kurfürſt Ludwig III. von der Pfalz.

24. 1858. Eröffnung des Vereins zur

Anbetung des Altarsacraments und zur Unterstützung armer Kirchen im Bisthum Speyer.

25. 1485. gest. Anna von Lustadt, Aebtissin zu Rosenthal. — 1766. geb. Hans Christ. Ernst Freiherr von Gagern zu Kleinniedesheim. — 1851. Einweihung der restaurirten Afra-Kapelle im Dom zu Speyer.

26. 1460. Queichheim niedergebrannt durch den Neukasteler Burggrafen Kunz Pfeil vom Ulnbach. — 1608. geb. Joh. Heinrich Ursinus. **De ecclesiarum germanicarum origine et progressu.**

27. 1623. gest. Friedrich Meisterlein von Kirkel zu Hornbach. — 1847. gest. P. Ed. Dalläus zu Pirmasens. Die Weise und das Wesen des sogenannten Denkglaubens. — 1855. gest. Heinr. Sim. Lindemann aus Landau, Professor der Philosophie in München.

28. 1302. gest. Friedrich von Bolanden, 50. Bischof von Speyer. Er belegt die Stadt Speyer im Jahre 1283 mit dem Bann. — 1835. bef. P. E. Korbach zum General-Staatsprocurator des Rheinkreises.

29. 1327. gest. Kurfürst Adolf von der Pfalz, Erweiterer und Verschönerer der Stadt Oggersheim. — 1593. Kurfürst Friedrich IV. bestätigt den Wallonen zu Otterberg das Stadtrecht.

30. 680. gest. Bathildis, Gemahlin Chlodwigs II., Königs der Franken und damaligen Herrn der Pfalz.

31. 1794. Das Residenzschloß der Fürsten von Leiningen zu Dürkheim von den Franzosen niedergebrannt. — 1831. gest. Pfr. Vogel zu Lauterecken, welcher der dortigen prot. Ortsschule 440 fl. legirt.

Monat Februar.

1. 656. geſt. Siegbert III., König von Auſtraſien. — 1778. Karl Friedrich Bahrdt von der Generalſuperintendentur in Dürkheim ſuspendirt. Sein Philanthropin in Heidesheim währte von Juli 1776 bis Mai 1779. In ſeinem Kirchen- und Ketzer-Almanach auf's Jahr 1781 werden unter den Pfälzer Theologen erwähnt: der ref. Pfr. Böhm zu Frankenthal, Kaplan Hartmann zu Dürkheim, Weihbiſchof Seelmann zu Speyer und Inſpector Wolf zu Grünſtadt. — 1794. Die Franzoſen verbrennen das Jagdſchloß des Fürſten von Leiningen im Jägerthal bei Dürkheim. — 1852. Conſtituirung des pfälziſchen Jünglingvereins.
2. 1194. Richard Löwenherz aus ſeiner Haft auf Trifels entlaſſen. —

1595. geſt. Jakob Schober, erſter evangeliſcher Pfarrer zu Speyer. — 1635. Eroberung Speyer's durch die Kaiſerlichen. — 1749. Edition des kurpfälziſchen Geſangbuchs mit 700 auserleſenen Liedern vermehrt, indeß ſeit 1565 die Pſalmen nach Ambroſius Lobwaſſer ausſchließlich geſungen wurden. — 1818. Anordnung einer Umfrage in den lutheriſchen und reformirten Gemeinden der Pfalz nach kirchlicher Vereinigung.

3. 1294. geſt. Ludwig II., Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern. — 1513. geſt. Philipp I., Freiherr von Roſenberg, 66. Biſchof in Speyer. — 1608. geſt. Pantaleon Candidus, Schüler Melanchthons und Generalſuperintendent in Zweibrücken. — 1735. geſt. Chriſtian III., Herzog von Pfalz-Zweibrücken.

4. 1819. Eröffnung der ersten bayrischen Ständeversammlung.
5. 1796. geb. Johann Geissel zu Gimmeldingen. Der Kaiserdom zu Speyer. Die Schlacht am Hasenbühl. Das Königskreuz bei Göllheim. — 1852. Der evang. Verein schreibt einen Unions-Katechismus als Preisaufgabe aus.
6. 1390. gest. Adolf von Nassau, 57. Bischof von Speyer und Erzbischof von Mainz. — 1852. bef. Heinr. Dittmar zum Rector des Gymnasiums in Zweibrücken. Geschichte der Welt, biblische Christlehre, Wegweiser durch die heilige Schrift ꝛc.
7. 1548. Sebastian Vogelsberger, Inhaber der Burg von Friedelsheim, zu Augsburg als Reichsverräther enthauptet. — 1652. gest. Phil. Christoph, Freiherr von Stötern, 72. Bischof von Speyer und Erz-

bischof von Trier. — 1823. Den pfälzischen Gemeindevorstehern wird als Amtstracht das Tragen von Medaillen befohlen. — 1847. bef. Friedrich Börsch zum Cons.-Rath in Speyer.

8. 1663. bef. Maria von Werdt zur Priorin des Convents der Dominikanerinnen zu Speyer. — 1835. gest. Ph. Casimir Heintz, Ober-Consistorialrath in München.

9. 1276. Stiftung der Augustinerchorherren zu Landau durch Graf Emich von Leiningen. — 1666. gest. Graf Philipp II. von Leiningen zu Grünstadt. — 1793. Herzog Karl flüchtet von Karlsberg nach Mannheim. — 1801. Lüneviller Friede und Abtretung der Pfalz an Frankreich. — 1845. bef. Karl Freiherr von Schrenk zum Regierungspräsidenten der Pfalz.

10. 1499. Pfalzgraf Ruprecht vermählt

sich mit Elisabeth, Tochter Georgs des Reichen von Bayern-Landshut. Bayrisch-pfälzischer Erbfolgekrieg. — 1579. Herzog Johann I. löst die Leibeigenschaft der Bewohner von Odernheim, Obermoschel, Odenbach, Bergzabern, Hornbach, Kusel ꝛc. — 1677. Die Franzosen sprengen den Thurm der Alexanderskirche in Zweibrücken. — 1722. gest. Johann Friedrich, Graf von Leiningen-Dachsburg, der große Wohlthäter Dürkheims. — 1832. bef. Freiherr von Andrian-Werburg zum Regierungspräsidenten des Rheinkreises.

11. 1825. gest. Franz Pet. Nick aus Winnweiler, Doctor und Professor der Theologie zu Freiburg im Breisgau. — 1857. Aufruf des Retscher-Vereins in Speyer.

12. 1559. gest. Otto Heinrich der Großmüthige, Kurfürst von der Pfalz,

welcher die lutherische Lehre einführte. — 1777. gest. Phil. Peter Groß in Lachen, prakt. Orthopädist.

13. 1453. Kurfürst Friedrich I. von der Pfalz läßt sich in Germersheim huldigen. — 1579. gest. Graf Johann von Dhaun, der die Reformation in der Grafschaft Falkenstein einführte. — 1660. gest. Karl X., König von Schweden und Pfalzgraf bei Rhein, Sohn des Pfalzgrafen Johann Casimir von Kleeburg und Enkel des Herzogs Johann I. von Pfalz-Zweibrücken. — 1842. gest. Georg Friedrich Wilhelm Schultz, Cons.-Rath in Speyer, Hauptbeförderer der pfälzischen Union. Von ihm sind die Lieder im alten Gesangbuch Nro. 193, 194, 195, 349, 363, 379, 383, 384, 432, 556, 559, 560.

14. 1459. gest. Pfalzgraf Stephan,

erſter Herzog von Pfalz-Zweibrücken, Stammvater der bayriſchen Könige. — 1515. geb. Friedrich III., der Fromme, Kurfürſt von der Pfalz, Urheber des Heidelberger Katechismus. — 1613. Vermählung des Kurfürſten Friedrich V. von der Pfalz mit Eliſabeth von England. — 1784. geſt. Chriſtoph Karl Ludwig, Freiherr von Pfeil aus Grünſtadt. Von ihm ſind die Lieder im neuen Geſangbuch Nro. 90½, 91, 461, 642, 695, 864½, 944.

15. 1043. Giſela, Gemahlin Kaiſers Konrad II., im Dom zu Speyer beigeſetzt.

16. 1390. geſt. Kurfürſt Ruprecht I. von der Pfalz, Gründer der Univerſität Heidelberg, liegt in der Aegidienkirche zu Neuſtadt an der Haardt begraben. — 1777. geb. Karl Geib zu Lambsheim. Reiſe-

Handbuch durch die Pfalz, Sagen und Geschichten des Rheinlandes. Historische Denkwürdigkeiten. — 1799. gest. Karl Theodor, Kurfürst von der Pfalz.

17. 1724. geb. Friedrich Michael, Pfalzgraf von Pfalz-Zweibrücken. — 1829. geb. Maria Elisabetha Ullmer in Erlenbach, erste Kleinkinderlehrerin in der Pfalz.

18. 1535. gest. Graf Emich VIII. von Leiningen, Erbauer der Emichsburg zu Kleinbockenheim, Bevestiger der Hartenburg, Zerstörer der Limburg.

19. 1090. Speyrer Urkunde zum Schutz der Juden durch Kaiser Heinrich IV. — 1770. geb. Graf August von Neuleiningen-Westerburg. — 1794. geb. Generalmajor Hilpert zu Landstuhl. — 1848. Peter Eberle von Speyer legirt dem dortigen Waisenhause 1000 fl.

20. 1569. Herzog Wolfgang von Zwei-

brücken bricht mit 15000 Mann von Bergzabern auf den Hugenotten zu Hülfe. — 1817. Bayern wird in acht Kreise eingetheilt, seitdem die bayrischen Lande auf dem linken Rheinufer den Namen Rheinkreis führten.

21. 1632. Besuch der Spanier in Dürkheim. — 1674. Germersheim wird von den Franzosen genommen. — 1803. gest. J. F. W. Spatz zu Speyer. Das evangelische Speyer. — 1819. geb. Bildhauer Hornberger zu Ilbesheim.

22. 1090. gest. Rüdiger, 32. Bischof von Speyer, im Kirchenbann, war mit Kaiser Heinrich IV. in Canossa, Beschützer der verfolgten Juden. — 1735. gest. G. C. Johannis, Professor in Zweibrücken. Beschreibung der Zweibrückischen Regenten, der Städte Zweibrücken, Hornbach und der Veste Kirkel.

23. 1067. gest. Einhard II., Graf von Katzenellenbogen, 30. Bischof von Speyer. — 1543. gest. Gräfin Eva auf Neuleiningen, Stifterin des Spitals zu Grünstadt. — 1818. Einführung des Leitfadens zum Unterricht in der christl. Religion nach Olshausen.
24. 1264. Grundsteinlegung zur Dominikanerkirche in Speyer. — 1847. bef. Gg. Maurer aus Erpolzheim zum Justiz-Minister.
25. 1431. Pfalzgraf Stephan mit der Herrschaft Kirkel belehnt. — 1587. gest. Kaspar Olevianus zu Herborn. — 1623. Maximilian von Bayern erhält vom Kaiser die Kurpfalz. — 1803. Reichsdeputationshauptschluß Betreffs der Entschädigung für die Verluste auf dem linken Rheinufer.
26. 1078. gest. Konrad II., 42. Bischof von Speyer. — 1272. gest. Hein-

rich II., Graf von Leiningen, 49. Bischof von Speyer. — 1556. gest. Friedrich II., Kurfürst von der Pfalz. — 1797. gest. Damian Aug. Phil. Karl, Graf von Limburg-Styrum, 78. Bischof von Speyer.

27. 1494. Das Haus Löwenstein-Wertheim zur Reichsgrafenwürde erhoben. — 1842. bef. Nikolaus Weis von Schönhof zum 84. Bischof von Speyer. — 1853. bef. Aug. Ebrard aus Erlangen zum Cons.-Rath in Speyer. Kritik der evang. Geschichte, das Dogma vom heil. Abendmahl, christl. Dogmatik, Commentar zum Hebräerbrief ꝛc. ꝛc.

28. 1508. gest. Kurfürst Philipp von der Pfalz in Germersheim. — 1551. gest. Martin Buzer zu Cambrigde, der erste evangelische Prediger in der Pfalz zu Land-

stuhl im Jahre 1522. — 1623. Ausweisung der letzten evangelischen Geistlichen aus Heidelberg durch Tilly. — 1659. gest. Joh. Dan. Bachmann, der erste Inspector zu Zweibrücken. — 1792. gest. Joh. Andr. Stein, Instrumentenmacher und Orgelbauer aus Heidesheim.

29. 595. Verordnung Childeberts II., jede Arbeit am Sonntag, außer der Zubereitung der Speisen, mit Geld zu bezahlen. — 1720. Die Reformirten gelangen wieder in den Besitz der hl. Geistkirche zu Heidelberg.

Monat März.

1. 1110. gest. Gebhard II., Graf von Urach, 34. Bischof von Speyer, den Kaiser Heinrich IV. vergebens um Präbende am Dome zu Speyer

gebeten. — 1481. geb. Franz von Sickingen auf Ebernburg (nach Andern auf Burg Sickingen), dessen letzter Nachkomme 1836 zu Wiesbaden in großer Armuth starb. — 1773. Uebergabe der Loretto-Kapelle in Oggersheim an die Jesuiten. — 1779. geb. Gottfried Weber zu Freinsheim, namhafter theoretischer und praktischer Musiker. Allgemeine Musiklehre. — 1845. Eröffnung des Minoriten-Klosters in Oggersheim. —

2. 1492. Der Vergleich zu Zabern endigt den leiningisch-lichtenbergischen Krieg. — 1628. Kaiser Ferdinand II. befiehlt die Wiederherstellung des Klosters zu Hornbach. — 1832. Die deutsche Bundesversammlung verbietet die in Rheinbayern erscheinenden Zeitblätter: die deutsche Tribüne von Wirth und der Westbote von Siebenpfeifer.

3. 1200. gest. Otto, Graf von Henneberg, 44. Bischof von Speyer. — 1548. Paul Fagius aus Rheinzabern hält zu Straßburg seine Abschiedspredigt. — 1674. Germersheim ergibt sich an die Franzosen. — 1781. geb. Ph. Franz Walther zu Burrweiler. System der Chirurgie. Physiologie des Menschen ꝛc. — 1818. Der erste Floß auf dem Rheindurchstich bei Wörth. — 1851. Eröffnung des Pfälzer Aufruhrprocesses vor dem Schwurgerichtshofe zu Zweibrücken.
4. 1561. Besetzung der Professuren der Theologie an der pfälz. Hochschule mit Olevian, Tremellius und Boquinus. — 1842. bef. Johann Geissel von Gimmeldingen zum Erzbischof von Köln.
5. 1152. Wahl Friedrich's I. zum deutschen Kaiser, als welcher er gerne auf Trifels weilte, eine kai-

ſerliche Pfalz zu Lautern baute und den Grund zur Stadt Annweiler legte. — 1529. König Ferdinand hält ſeinen Einzug in Speyer. — 1574. geb. Kurfürſt Friedrich IV. von der Pfalz. — 1771. geb. Wilh. Dan. Joſ. Koch zu Kuſel. — 1851. geſt. Geſtütsdirector Probſtmayer in Zweibrücken.

6. 538. geſt. Fridolin, der Apoſtel Alemanniens. Fridolsheim. — 1241. Kaiſer Konrad IV. in Speyer. — 1543. geb. Johann Caſimir, Gründer der Neuſtadter Hochſchule. — 1583. geſt. Zacharias Urſinus zu Neuſtadt an der Haardt. — 1846. Suspenſion des Pfr. Frantz in Ingenheim.

7. 1569. Kloſter und Kirche zu Höningen niedergebrannt. — 1711. Aufnahme der Grafen von Lahen in das ſchwäbiſche Reichsgrafen-Collegium.

8. 1467. gest. Landgraf Hesso von Leiningen-Dachsburg. — 1559. Hans Graf von Leiningen legirt den Armen von Dürkheim 400 fl. zur Mehrung der Ostertag'schen Stiftung. — 1796. geb. Nicolaus Weis auf dem Schönhof im Bisthum Metz. Redacteur der Zeitschrift „der Katholik" von 1828 bis 1841. Mit Dr. Räß gemeinschaftlich: Leben der Väter und Märtyrer, die Feste des Herrn und ihre Feier, die christlichen Helden in der franz. Staatsumwälzung, Bibliothek der kath. Kanzelberedtsamkeit, Leben der Heiligen Gottes, Predigtentwürfe ꝛc. ꝛc.
9. 1259. Kloster Otterberg erhält das Besetzungsrecht des alten Klosters Disibodenberg.
10. 1510. gest. Geiler von Kaisersberg, Lehrer Franzens von Sickingen. — 1690. geb. Joh. Jak.

Schmauß zu Landau. **Corpus juris publici.** Einleitung zur Staatswissenschaft. Neues System des Rechts der Natur. — 1857. Entstehung der Genossenschaft der armen Franziskanerinen zu Pirmasens.

11. 1460. Plünderung der Kirche von Langenkandel. — 1798. Die Reichsfriedensdeputation zu Rastadt bewilligt die Abtretung des ganzen linken Rheinufers an Frankreich.

12. 1275. Rudolf von Habsburg in Speyer. — 1304. Anfang des Ordens der Dominikanerinen zu Speyer, deren Kloster, das einzige unter allen pfälzischen, sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat. — 1635. Einnahme Speyers durch die Franzosen. — 1794. Letzte Aufführung der Palmsonntagprocession in Speyer.

13. 1529. Kurfürst Johann der Beständige von Sachsen trifft mit Melanchthon und Agrikola zum Reichstage in Speyer ein.

14. 1638. geb. Joh. Gg. Gichtel, Theosoph, eine Zeitlang Procurator beim Reichskammergericht in Speyer. Kurze Eröffnung der drei Principien und Welten im Menschen.

15. 1511. gest. Georg von Gemmingen, Propst zu Speyer. — 1529. Eröffnung des Reichstags zu Speyer, dem die Evangelischen den Namen Protestanten danken. — 1587. gest. Kaspar Olevianus, Mitverfasser des Heidelberger Katechismus.

16. 1056. gest. Arnold I., 28. Bischof von Speyer. — 1535. gest. Barbara Göller von Ravenstein, Aebtissin zu Rosenthal während des Bauernaufruhrs. — 1544. gest.

Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz, mit dem Deutschlands Friede zu Grabe ging.

17. 1293. Adolf von Nassau bestätigt als Kaiser der Stadt Speyer Rechte und Freiheiten. — 1756. geb. Joh. Ad. Mayer von Nördlingen, von 1782 bis 1814 Diakon zu Speyer, Verfasser mehrerer Erbauungsschriften. — 1848. Einführung der Landwehrordnung in der Pfalz. — 1854. Vorladung des Prof. Hengstenberg vor die Assisen der Pfalz.

18. 1635. Speyer von den Franzosen beschossen. — 1850. Freifrau von Reimans legirt der Theresienanstalt zu Speyer 1000 fl.

19. 1456. gest. Reinhard, Freiherr von Helmstädt, 61. Bischof von Speyer. — 1745. geb. Joh. Pet. Frank zu Rodalben. System der medicinischen Polizei. Epitome

de curandis hominum morbis. — 1793. Frankreich decretirt die Kreisarmen-Anstalt in Frankenthal. — 1817. bef. Joseph von Stichaner zum Regierungspräsidenten des Rheinkreises.

20. 1510. Verwandlung des Prämonstratenser-Convents zu Kaiserslautern in ein weltliches Stift. — 1838. Deidesheim wieder zur Stadt erhoben. — 1848. König Ludwig von Bayern abdicirt.

21. 1521. gest. Ritter Johann Brenner von Löwenstein, begraben in der Kirche zu Imsweiler. — 1554. Einweihung der wiedererbauten Kirche auf Limburg. — 1635. Uebergabe von Speyer an Herzog Bernhard von Weimar. — 1799. Auflösung des Convents der Clarissinen zu Speyer. — 1821. gest. Veronika Geiger, letzte Aebtissin dieses Convents.

22. 1578. Hieronymus Zanchius hält die Eröffnungsrede zu den Vorlesungen der Neustadter Hochschule. — 1761. gest. Georg Litzel, Conrector zu Speyer. Beschreibung der kaiserlichen Begräbnisse im Dom zu Speyer.

23. 1790. geb. Gg. Christian Crollius zu Zweibrücken, Mitherausgeber der Zweibrücker Ausgabe römischer und griechischer Classiker. — 1832. bef. Anton Schenkl zum Generalprocurator des Rheinkreises. — 1835. bef. Peter Richarz zum 82. Bischof in Speyer.

24. 1193. Richard Löwenherz von Heinrich VI. auf Trifels eingethürmt. — 1224. gest. Conrad III., 45. Bischof von Speyer. — 1564. Verpachtung des Klosters Enkenbach an einen Kaiserslauterer Bürger. — 1792. Oeffentliche Verbrennung aller fürstlichen Bildnisse

in Speyer. — 1825. Charfreitag unter die im Rheinkreise gesetzlich zu feiernden kirchlichen Feste aufgenommen. — 1848. bef. Fr. Justus Willich zum geheimen Rath und Bundestagsgesandten.

25. 1652. Wiedereröffnung des von Meisenheim nach Zweibrücken zurückverlegten Gymnasiums. — 1848. bef. Carl Friedr. Heintz zum Justiz-Minister. — 1859. gest. Jakob Handrich von Oggersheim, Missionar in Ostindien.

26. 1277. Albert von Mußbach, Domdechant in Speyer, am hl. Charfreitag, als er eben zur Metten gehen wollte, meuchlings ermordet. — 1581. Otterberg wird zur Stadt erklärt. — 1584. geb. Johann II., Herzog von Pfalz-Zweibrücken.

27. 623. gest. Rupert, Glaubensprediger am Rhein. — 1614. Die

Abtei Wermersweiler geht in Flammen auf.

28. 1578. Pfalzgraf Casimir verwandelt die weiße Klause zu Neustadt in eine Hochschule. — 1736. Landgraf Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt erbt Pirmasens (Amt Lemberg), das damals aus 14 Häusern bestand.

29. 1602. Ein Theil der Veste Trifels verbrennt in Folge eines Blitzstrahls. — 1794. Die Hartenburg bei Dürkheim wird von den Franzosen in Brand gesteckt.

30. 1495. Herzog Alexander von Zweibrücken tritt eine Wallfahrt nach Jerusalem an. — 1677. Grundsteinlegung zur Concordienkirche in Mannheim. — 1792. Der Galgen bei Speyer wird gestürmt. — 1835. gest. Philipp Wernz zu Freisbach, phantastischer Schwärmer.

31. 1084. Heinrich IV., Speyers Wohlthäter, zum deutschen Kaiser gekrönt. — 1651. geb. Kurfürst Karl von der Pfalz. — 1795. gest. Herzog Karl von Zweibrücken zu Mannheim.

Monat April.

1. 1145. Einweihung des Schloßkirchleins auf Burg Otterberg. — 1681. gest. Friedrich Ludwig, Herzog von Pfalz-Zweibrücken. — 1727. Grundsteinlegung zur evang. Kirche in Grünstadt.
2. 1670. geb. Gustav Samuel Leopold, Herzog von Pfalz-Zweibrücken. — 1723. Nichtigkeitserklärung von dessen im Jahre 1707 geschlossenen Ehe. — 1814. gest. Pfr. J. A. Mayer zu Speyer. — 1847. gest. Oberconsistorial-

rath Fuchs, Referent in Angelegenheiten der unirten Kirche der Pfalz. — 1848. Regierungsdirector Lufft quiescirt. — 1850. bef. Gustav von Hohe zum Regierungspräsidenten der Pfalz.

3. 1546. Der Bischof von Speyer nimmt Besitz von der gefürsteten Propstei Weißenburg. — 1711. Die Grafen von Löwenstein werden zur Reichsfürstenwürde erhoben. — 1780. Der französische Oberst Baron Ludwig von Stein legirt dem Spitale von Zweibrücken 19364 fl.

4. 1556. Einführung der kurpfälzischen Kirchenordnung durch Otto Heinrich. — 1622. Die Bergveste Madenburg durch den Grafen Mannsfeld gewonnen. — 1847. bef. Lycealprofessor Kaspar Zeuß in Speyer zum Professor der Geschichte an der Universität München.

5. 1616. geb. Friedrich, Herzog von Pfalz-Zweibrücken. — 1710. Die Herren von Leyen zu Reichsgrafen erhoben. — 1775. gest. Christian IV., Herzog von Pfalz-Zweibrücken (1758 kath. geworden) ohne erbfähige Nachkommen.
6. 1818. Casimir Häfelin aus Minfeld wird zur Cardinalwürde erhoben. — 1824. bef. Freiherr von Völderndorff zum General-Staatsprocurator des Rheinkreises. — 1858. gest. Staatsrath von Stichaner, erster Generalcommissär der Pfalz.
7. 1279. Der Bischof von Speyer gestattet der Abtei Limburg, um ihre Finanzen zu stärken, die Pfarrei Weidenthal durch einen Pfarrverweser versehen zu lassen.
8. 1291. König Rudolph hält des Landfriedens wegen einen Reichstag zu Speyer. — 1316. gest.

Gutta von Norhauß aus Speyer, Priorin des Klosters von St. Lambrecht. — 1757. gest. Joh. Jak. Schmauß aus Landau, Professor des Natur-, Völker- und Staatsrechts zu Göttingen. — 1790. gest. Landgraf Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt, der Erbauer von Pirmasens. — 1852. J. A. Hansen erhält als der erste Schleswig-Holsteiner das Indigenat des Königreichs Bayern.

9. 1327. Bischof Emich von Speyer von Pabst Johann XXII. wegen seiner Anhänglichkeit an Ludwig den Bayer mit dem Kirchenbanne belegt. — 1848. bef. Karl Friedr. Heintz zum lebenslänglichen Reichsrath der Krone Bayern. — 1859. bef. General von Lüder, geb. 1792 zu Rammelsbach bei Cusel, zum Kriegsminister.

10. 1101. Kaiser Heinrich IV. in

Speyer. — 1502. geb. Kurfürst Otto Heinrich von der Pfalz. — 1705. König Friedrich I. von Preußen droht mit Beschlagnahme kath. Kirchengüter, wenn den Beschwerden der Protestanten in der Pfalz keine Abhülfe wird. — 1848. Allerhöchste Genehmigung zur Bildung eines freiwilligen Landwehrcorps in der Pfalz.

11. 1051. gest. Sigibodo I., 27. Bischof von Speyer. — 1814. Napoleon entsagt dem Throne von Frankreich und der Pfalz. — 1847. Dr. Rust's Abschiedspredigt von Speyer. — 1855. gest. Staatsrath von Koch zu Zweibrücken.

12. 1589. geb. Pfalzgraf Johann Casimir zu Zweibrücken, Stammvater der Könige von Schweden aus dem Wittelsbacher Hause, Karl's X., XI., XII. — 1622. Kurfürst

Friedrich V., der vertriebene und geächtete König von Böhmen, langt in Mannsfelds Lager zu Germersheim an.

13. 1229. geb. Ludwig II., Pfalzgraf am Rhein. — 1761. Stiftungsbrief des Waisenhauses zu Homburg.

14. 986. gest. Balderich, 21. Bischof von Speyer. — 1816. Die Pfalz gelangt zum vollen Eigenthume an die Krone Bayern.

15. 1658. geb. Johann Wilhelm, Herzog von Neuburg und Kurfürst von der Pfalz. — 1697. gest. Karl XI., König von Schweden und Herzog von Zweibrücken. — 1706. Grundsteinlegung zum Kapuziner-Conventsgebäude in Neustadt. — 1848. Gesetz zur Wahl der bayr. Abgeordneten zur Volksvertretung beim deutschen Bunde.

16. 1472. gest. Johann von Mutter-

stadt (Seffried), über 50 Jahre lang Domvicar in Speyer. **Chronicon Spirense.** — 1556. Vollständige Einführung der Reformation in der Kurpfalz.

17. 1521. Ulrich von Hutten richtet von Ebernburg aus ein Aufmunterungsschreiben an Luther zu Worms. — 1689. Der Speyrer Rath bewillkommt den Marschall de Duras. — 1854. Professor Hengstenberg in Berlin durch die Assisen der Pfalz zu 3 Monaten Gefängniß und 50 fl. Geldbuße verurtheilt.

18. 1799. bes. Christoph Lehmann zum Speyrer Rathschreiber. — 1826. König Ludwig verordnet, allenthalben am 1. Mai ein Jugendfest zu feiern. — 1848. Wahlen für das deutsche Parlament.

19. 1529. Geburtstag des evangelischen Protestantismus. — 1571.

Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz läßt die Kirchen im Oberamte Germersheim visitiren. — 1685. geb. Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz.

20. 1328. gest. Graf Emich von Leiningen, 52. Bischof von Speyer, im Kirchenbanne. —.1448. Transferirung der Pfarrei Ixheim nach Zweibrücken, mit Erlaubniß des Baseler Concils. — 1461. Schleifung der Burg Bissersheim. — 1502. gest. Kurfürst Otto Heinrich von der Pfalz. — 1631. Eröffnung der von Hornbach nach Zweibrücken verlegten Schule. — 1770. gest. Franz Christoph, Freiherr von Hutten, 76. Bischof von Speyer.

21. 1805. gest. Friedr. Balth. Glaser aus Kusel, Cantor und Organist in Zweibrücken. Von ihm der Choral Nr. 15. — 1810. gest.

Ph. F. Wilderich, Graf von Waldersdorf, 79. Bischof und letzter Fürstbischof von Speyer.

22. 1701. Grundsteinlegung zur Dreieinigkeitskirche in Speyer. — 1856. Die erbaulichen Privatzusammenkünfte gelangen unter gesetzlichen Schutz.

23. 1525. Die Bauern von Nußdorf pflanzen am Kirchweihfeste die Fahne des Aufruhrs auf. — 1841. bef. Fürst Eugen von Wrede zum Regierungspräsidenten der Pfalz.

24. 1508. Kaiser Maximilian hält feierlichen Einzug in Landau. — 1525. Die Bürger von Speyer verlangen die Predigt des reinen Evangeliums. — 1580. Pfalz, Worms und Nassau gestatten den Colonisten in Frankenthal die Grabung eines Kanals. — 1623. Frankenthal ergibt sich an die Spanier. — 1719. Kurfürst Karl

Philipp von der Pfalz läßt den Heidelberger Katechismus wegnehmen. — 1821. gest. Joh. Pet. Frank von Rodalben. Vgl. 19. März. — 1851. Einweihung des evang. Rettungshauses in Haßloch.

25. 1494. Nikolaus Uebelhirn von Böhl legirt sein Vermögen zur Errichtung des neuen Spitals in Deidesheim. — 1505. gest. Margaretha von Venningen, Aebtissin von Rosenthal, Erneuerin der dortigen Klosterzucht.

26. 1717. gest. Pfalzgraf Christian II. von Birkenfeld-Bischweiler.

27. 1550. gest. Melchior Reuß von Albsheim, Propst des Klosters der Augustiner-Chorherren in Hördt.

28. 1799. geb. Friedrich Börsch zu Grünstadt. — 1849. Demokratische Volksversammlung zu Neustadt.

29. 1521. Martin Buzer durch den

Weihbischof von Speyer aus dem Orden der Dominikaner entlassen. — 1704. Der schwedische Gouverneur Oxenstiern übergibt den Lutheranern die französisch-reformirte Pfarrei zu Annweiler.

30. 1523. Pfalz, Trier und Hessen beginnen das Feuer gegen Nanstuhl, Sickingens Burg. — 1623. Unter Graf von Ember erscheinen 40,000 Spanier vor den Mauern von Speyer. — 1797. gest. Ernst Tileman, genannt Schenk, 73 Jahre alt, seit 1755 reichgesegneter Pfarrer der reformirten Gemeinde in Speyer. (**Uxor ex melancholia vitam finiebat.**) 1816. König Maximilian Joseph von Bayern nimmt wiederum Besitz von der Pfalz.

Monat Mai.

1. 1119. Grundsteinlegung zum Augustinerkloster in Frankenthal durch Eckenbert von Worms. 1214. gest. Heinrich der Jüngere, Pfalzgraf am Rhein, ohne Erben, weßhalb Kaiser Friedrich II. die rheinische Pfalz an Herzog Ludwig I. von Bayern überträgt. — 1633. geb. Vauban, der berühmteste Ingenieur Frankreichs und Erbauer der Festung von Landau. — 1703. Sieg Karls XII., Königs von Schweden und Herzogs von Zweibrücken, über die Sachsen bei Pultusk. — 1855. Eröffnung des Hauses der armen Franziskanerinen zu Pirmasens.
2. 1569. Uebereinkunft der Grafen von Leiningen, aus den Gefällen des Klosters Höningen eine lateinische Schule zu dotiren, die 57 Jahre lang in jener Einsamkeit

blühte. — 1788. gest. Abbe Griesard, Wohlthäter Zweibrückens, Homburgs und Blieskastels, 88 Jahre alt. — 1849. Volksversammlung zu Kaiserslautern und Wahl eines Landesvertheidigungsausschusses.

3. 1652. Auszug der Spanier aus Frankenthal, das sie seit 30 Jahren ausgebeutet. — 1848. Vorsynode etlicher 80 protestantischer Geistlichen zu Neustadt.

4. 1608. Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz veranlaßt die Union unter den prot. Fürsten.

5. 1151. gest. Hartung I., der erste Propst der Augustiner-Chorherren zu Höningen. — 1352. geb. Kurfürst Ruprecht III. von der Pfalz, von 1400 bis 1410 deutscher Kaiser, Stammvater der Herzoge von Pfalz-Zweibrücken. — 1849. Der Reichsverweser Erzherzog Johann

beordert den Reichscommissär Eisenstuck in die Pfalz.

6. 1450 Brand im Speyerer Dome. — 1821. gest. Sophia Stöß aus Mannheim, Gattin Ludwigs von Gienanth. — 1849. Eisenstuck bei der Volksversammlung in Neustadt.

7. 1523. gest. Franz von Sickingen. — 1525. Neustadt öffnet den aufrührerischen Bauern die Thore. — 1794. Der französische Nationalconvent anerkennt das Dasein eines höchsten Wesens. — 1814. gest. Christoph Mähler, bischöfl. Provicar in Speyer. Kern aller Gesänge. — 1849. Eisenstuck bestätigt den pfälzischen Landesausschuß zur Durchführung der Reichsverfassung.

8. 1550. geb. Johann I., Herzog von Zweibrücken. — 1853. gest. Anwalt Fr. Just. Willich in Fran-

kenthal. — 1859. Einweihung des Armenkinderhauses in Frankenthal.

9. 1849. Blenker überrumpelt die Brückenwacht zu Ludwigshafen. —

10. 1525. Zusammenkunft des Kurfürsten Ludwig V. mit den aufrührerischen Bauern bei Forst. — 1814. Die Freiheitssäule in Landau abgebrochen. — 1849. Reichsminister Gagern widerruft die dem Reichscommissär ertheilte Vollmacht für die Pfalz.

11. 1804. Alle Besitzungen und Rechte auf dem linken Rheinufer den Nationaldomänen Frankreichs einverleibt. — 1849. König Maximilian II. genehmigt die Abtrennung der unirten Kirche der Pfalz vom Oberconsistorium in München.

12. 1702. gest. Fr. Friedrich Leontius, mit dem das Rittergeschlecht der Holzapfel von Herxheim erlischt. — 1787. Heinr. Bened. Fleisch-

bein, Professor der Theologie zu Heidelberg, legirt seinem Geburtsorte Gleisweiler 1500 fl. — 1855. gest. Jak. Schlesinger aus Grünstadt.

13. 1723. Kurfürst Gustav Samuel Leopold, geschieden von Dorothea von Veldenz-Lauterecken, verbindet sich mit Luise Dorothea von Hoffmann.

14. 1481. geb. Pfalzgraf Ruprecht. Bayrisch-pfälz. Erbfolgekrieg. — 1767. gest. Joh. Heinr. Ursinus von Speyer.

15. 1755. geb. Joh. Gg. Hutten, von 1776 bis 1790 Rector des Gymnasiums in Speyer.

16. 960. gest. Gottfried I., 19. Bischof von Speyer. — 1167. gest. Gottfried II., 40. Bischof von Speyer. — 1625. gest. Bartholomäus Hexamer, Generalsuperintendent von Zweibrücken. — 1685. gest. Kurfürst Karl von der

Pfalz, worauf die Pfalz an die Neuburg'sche Linie übergeht. — 1842. gest. Joh. Friedr. Butenschön. Katechismus.

17. 1580. geb. Gg. Zämann zu Hornbach. — 1623. Frankenthal fällt in die Hände der Spanier. — 1849. Wahl einer provisorischen Regierung für die Pfalz. (Reichardt, Schmitt, Greiner, Hepp, Fries.) — 1850. Wilhelm Retzer von Freinsheim schenkt 2000 fl. zur Errichtung eines evangelischen Rettungshauses bei Haßloch.

18. 1410. gest. Kaiser Ruprecht von der Pfalz. — 1849. Baden und Pfalz schließen ein militärisches Bündniß. (Fenner von Fenneberg, Sznayde, Willich, Annecke, Schimmelpennig, Blenker.)

19. 1540. gest. Joh. Schwebel, Generalsuperintendent des Herzogthums Zweibrücken. — 1849.

Blenker vor Landau. — 1855. geſt. Joh. Gottfr. Dingler von Zweibrücken, Mitbegründer des polytechniſchen Journals.

20. 1519. Stiftung des Oſtertag'ſchen Almoſens in Dürkheim. — 1832. geſt. Joh. von Birnbaum, Präſident des Appellhofs zu Zweibrücken. — 1851. Schließung der ſogenannten freien Gemeinde in Neuſtadt.

21. 1689. Einäſcherung Frankenthals durch die Franzoſen. — 1750. Grundſteinlegung zum Grünſtadter Waiſenhaus durch die Grafen von Alt- und Neuleiningen.

22. 1261. Einweihung des Kloſters Roſenthal durch Biſchof Eberhard von Worms. — 1848. bef. Melchior Schultz von Speyer zum Landwehr-Kreis-Commandanten der Pfalz. — 1849. Proclama-

tion der kgl. Regierung gegen die hochverrätherische in Kaiserslautern.

23. 1689. Der Stadt Speyer wird ihr Untergang angekündigt. — 1794. Treffen bei Kaiserslautern zwischen Franzosen und Preußen.

24. 1634. Treffen bei Standebühl zwischen Spaniern und Schweden. — 1689. Die Frauen von Speyer mit 300 Kindern bitten fußfällig von Monclar um Schonung ihrer Stadt vergebens. — 1825. Außerordentliche Assise zu Frankenthal gegen Andr. Becker und Consf. — 1849. 300 Sensenmänner und Büchsenschützen vor dem Pfarrhause in Iggelheim.

25. 1614. Herzog Wilhelm Wolfgang von Pfalz-Neuburg, Enkel des Herzogs Wolfgang von Zweibrücken, tritt in Düsseldorf öffentlich zum Katholicismus über.

26. 1589. Pfalzgraf Johann Casimir

nimmt Besitz vom Kloster Seebach bei Dürkheim. — 1685. gest. Kurfürst Karl von der Pfalz.

27. 1756. geb. Maximilian Joseph. — 1818. Verkündigung der bayr. Verfassungsurkunde. — 1832. Hambacher Fest.

28. 1571. Religionsgespräch zu Frankenthal zwischen Mennoniten und Reformirten bis 19. Juni. Betheiligt waren: a. reformirter Seits: Gerhard Verstegus, Peter Dathinus, Peter Colonius, Fr. Mosellanus, Eng. Faber, Konr. Eubuleus, Gg. Gebinger, O. v. Hörel, W. Zuleger, H. v. Lanßberg, Xylander, Kaspar Fauß, M. Neander, O. Ehem; b. mennonitischer Seits: Dieb, Winter, R. Bisch, H. Büchel, A. Habermann, P. Scherer, P. Walther, J. Meyer, F. Frederer, H. Sattler, C. Simmerer, H. Rommich, Ph.

Föſslin, H. Greicker, P. Hutt, L. Summer. — 1578. Zacharias Urſinus beginnt ſeine theologiſchen Vorleſungen zu Neuſtadt. — 1677. Einäſcherung Cuſels durch die Franzoſen.

29. 1279. Vergleich zwiſchen Kloſter Hornbach und Abtei Waldgaſſen über den Wald (Holzland) beim heutigen Waldfiſchbach. — 1455. Einweihung der neuen Kirche zu Höningen durch den Weihbiſchof Peter von Mirren zu Speyer. — 1523. Belagerung der Ebernburg. — 1543. Nikolaus Rauſchkob, Abt der Prämonſtratenſer zu Rodenkirchen bei Kirchheimbolanden, verſchreibt ſein Kloſter den Grafen von Naſſau-Saarbrücken. — 1849. bef. General Lüder aus Rammelsbach bei Cuſel zum Kriegsminiſter. — 1852. Pfarrer Frantz von Ingenheim quiescirt wegen politiſchen Vergehens.

30. 1814. Der Pariſer Friede reducirt Frankreich auf den Stand von 1792. — 1833. Conſ.-Rath Müller quiescirt. — 1846. bef. Franz Alwens zum Regierungspräſidenten der Pfalz.
31. 1689. Speyer von den Franzoſen in Brand geſteckt. — 1850. geſt. General Pflummern in Landau.

Monat Juni.

1. 1422. Die Speyerer Bürger zerſtören das Kloſter auf dem St. Germansberge. — 1521. Luther dedicirt ſeine Schrift „von der Beichte“ dem Ritter Franz von Sickingen. — 1557. Kirchenordnung durch Herzog Wolfgang von Zweibrücken. — 1846. bef. Heinr. von Schnellenbühel zum Präſidenten des Appellationsgerichts der Pfalz. — 1852. Grundſteinlegung

zu dem kath. Waisenhause in Landstuhl und Eröffnung eines Mutterhauses zur Heranbildung von Schulschwestern in Speyer.

2. 1467. Vertrag zwischen der Wittwe des Landgrafen Hesso von Leiningen und dem Kurfürsten Friedrich I., wodurch Kurpfalz über 20 Ortschaften gewinnt. — 1829. Papierfabrikant Goßler zu Frankeneck erhält vom Könige Ludwig eine Prämie von 500 fl. und einen Ermunterungspreis von 300 fl. — 1845. Das Gymnasium in Zweibrücken wird Betreffs des Klassenlehramts zu einem protestantischen und das zu Speyer zu einem katholischen erklärt.

3. 1675. gest. Lothar Friedrich, Freiherr von Metternich, 73. Bischof von Speyer. — 1814. Abschluß des 1. Pariser Friedens.

4. 1093. gest. Kaiser Conrad II.,

Gründer des Speyerer Doms. — 1613. Feierlicher Empfang des Kurfürsten Friedrich V. und seiner Gemahlin Elisabeth zu Frankenthal. — 1787. Abbe Griesard legirt 8000 fl. den Armen zu Zweibrücken, 3000 fl. dem Waisenhause zu Homburg und 9000 fl. dem zu Blieskastel.

5. 1471. Wachenheim vom Kurfürsten Friedrich I. mit Sturm genommen. — 1765. Grundsteinlegung zum Wiederaufbau der St. Annakapelle bei Burrweiler. — 1817. Concordat Bayerns mit Rom.

6. 1470. Die Bergveste Madenburg durch Kurpfalz gewonnen. — 1494. Einzug Kaisers Maximilian I. in Speyer. — 1523. Die Ebernburg muß sich ergeben und wird durch Kurfürst Ludwig von der Pfalz zerstört. — 1815. Uebergabe des Herzogthums Pfalz-

Zweibrücken an König Maximilian I. von Bayern.

7. 1047. Kaiser Heinrich III. hält zu Speyer eine Reichsversammlung, den ersten der dort abgehaltenen 22 Reichstage. — 1435. Belehnung des Grafen Hesso von Leiningen mit Zell, Harxheim und Niefernheim. — 1854. Eröffnung des evang. Rettungshauses bei Rockenhausen.

8. 1652. gest. Pfalzgraf Johann Casimir, Stammvater der Könige von Schweden aus dem Wittelsbacher Hause. — 1716. gest. Johann Wilhelm, Herzog von Neuburg und Kurfürst von der Pfalz. — 1815. Deutsche Bundesacte. — 1857. gest. Friedr. Nebenius von Rhodt. Der deutsche Zollverein, über Natur und Ursachen des öffentlichen Credits ꝛc. ꝛc.

9. 1802. Aufhebung der klösterlichen

Vereine im Donnersberger Departemente. — 1827. Gründung einer Unterstützungsanstalt für die Hinterlassenen des Schullehrer-Personals. — 1850. Grundsteinlegung zum evang. Rettungshause in Haßloch.

10. 1480. Die Pfälzer verbrennen Otterbach und Rechtenbach. — 1847. Eröffnung der Ludwigsbahn.

11. 1222. Bestätigungsurkunde des Spitals zu Lautern durch Kaiser Heinrich VII. — 1569. gest. Herzog Wolfgang von Zweibrücken und Neuburg in einer Scheune des Dorfes Naigo, als er seinen Glaubensgenossen in Frankreich zu Hülfe zog. — 1688. Kurfürst Karl von der Pfalz nimmt das Kloster Fischbach in Besitz. — 1818. Genehmigung einer Generalsynode zur Abschließung der Union.

12. 1269. Vermählung des Kaisers Richard mit Beatrix von Falkenstein zu Lautern. — 1848. Erstes pfälzisches Missionsfest in Iggelheim. — 1849. Einmarsch der Preußen in die Pfalz.

13. 1408. Vermählung des Pfalzgrafen Stephan, ersten Herzogs von Pfalz-Zweibrücken und Stammvaters des bayr. Königshauses, mit Gräfin Anna von Veldenz. — 1562. Capitulation des Kurfürsten Friedrich III. mit der ersten wallonischen Gemeinde zu Frankenthal. — 1808. geb. Joh. Schraudolph, Maler des Doms in Speyer. — 1849. Abzug der provisorischen Regierung von Kaiserslautern.

14. 1471. Groß- und Kleinbockenheim niedergebrannt und geschleift durch Kurpfalz. — 1796. Wegnahme der österreichischen Verschanzungen

bei Frankenthal durch die Franzosen.

15. 1515. Versammlung der rheinischen Fürsten und Stände zu Landau. — 1579. Pfalzgraf Johann Casimir nimmt die französischen und niederländischen Protestanten, Wallonen und Hugenotten, in die verödeten Gebäude der Abtei Otterberg auf. — 1622. gest. David Pareus. Neustadter Bibel. **Irenicum sive de unione et synodo Evangelicorum concilianda.** — 1708. Karl XII. von Schweden läßt den Grundstein zur luth. Karlskirche in Zweibrücken legen. — 1849. Die Preußen nehmen Quartier zu Kaiserslautern. — 1849. gest. Karl Friedr. Köster, der erste evang. Missionar aus der Pfalz.

16. 1849. Der Prinz von Preußen in Neustadt.

17. 1753. geb. Johann Nepomuk Recum zu Grünstadt. — 1849. Zusammenstoß der Preußen mit den pfälzischen Freischaaren im Annweiler-Thal.
18. 1720. Herzog Gustav Samuel Leopold legt den Grundstein zu dem neuen Residenzschlosse in Zweibrücken. — 1849. Die pfälz. Revolutionsarmee flüchtet über den Rhein.
19. 1850. Ende des Kriegszustandes in der Pfalz.
20. 1852. Gründung des Aloysius-Bündnisses in der Seminarkirche zu Speyer.
21. 1560. gest. Rudolph, Freiherr von Frankenstein, 69. Bischof von Speyer. — 1820. geb. Christina Kern von Zweibrücken, Sängerin.
22. 1637. geb. Pfalzgraf Christian II. von Birkenfeld-Bischweiler, dessen Informator Phil. Jak. Spener

gewesen. — 1832. bef. Freiherr von Stengel zum Regierungspräsidenten des Rheinkreises.

23. 1461. Friede zwischen Herzog Ludwig I. von Zweibrücken und Kurfürst Friedrich I. von der Pfalz. — 1689. Der größte Theil von Landau geht in Flammen auf. — 1708. Pfalz erhält wieder seine vorige 5. Kurstelle. — 1831. Heinr. Heller legirt 1000 fl. den Ortsarmen zu Homburg. — 1848. gest. Maria Leopoldine, verwittwete Kurfürstin von Pfalz-Bayern.

24. 1422. Bischof Raban belagert Speyer mit 20,000 Mann. — 1525. Die Schlacht bei Pfeddersheim macht dem Bauernkriege in der Pfalz ein Ende. — 1765. Die protest. Kirche zu Klingenmünster angezündet und niedergebrannt.

25. 1245. gest. Konrad V., Graf zu

Eberstein, 48. Bischof von Speyer. — 1526. Eröffnung des Reichstags zu Speyer. — 1766. geb. Joh. Strubel, (Strubelpfarrer) in Haßloch.

26. 1832. Feldmarschall Fürst Wrede kommt als außerordentlicher Commissär mit einem Truppencorps in den Rheinkreis.

27. 1632. Der Markgraf von Baden flieht vor den Schweden aus Speyer. — 1680. Einweihung der Concordienkirche in Mannheim, wobei ein luth., ref. und kath. Geistlicher predigen und ein Jude, ein Mohr und ein Knabe aus Ostindien getauft werden. — 1682. geb. Karl XII., König von Schweden und Herzog von Zweibrücken.

28. 1189. gest. Ulrich II., Graf von Rechberg, 43. Bischof von Speyer. — 1847. Lichtfreundversammlung

zu Winzingen. — 1853. Advokat Spatz von Frankenthal entlassen.

29. 1857. Pfr. Schmitt von Mörzheim wegen Insubordination quiescirt.

30. 1108. Grundsteinlegung zum neuen Klosterbau auf Disibodenberg. — 1462. Sieg des Kurfürsten Friedrich I. bei Seckenheim. — 1522. gest. Joh. Reuchlin, Lehrer Franzens von Sickingen. — 1713. bef. Damian Hugo, Bischof von Speyer, zum Cardinal, ohne die priesterlichen Weihen erhalten zu haben. — 1720. geb. Phil. Pet. Groß zu Lachen, prakt. Orthopädist. — 1826. gest. Matthäus von Chandelle, 80. Bischof von Speyer. — 1849. Regierungspräsident Alwens quiescirt. — 1852. Erstes pfälzisches Gustav-Adolfs-Fest in Kaiserslautern.

Monat Juli.

1. 1615. Johann Casimir, Pfalzgraf von Zweibrücken, vermählt sich mit Katharina, Schwester des Königs Gustav Adolf von Schweden. — 1817. Errichtung des Kreisgerichts Landau. — 1852. Grundsteinlegung zum St. Nikolaus-Waisenhause in Landstuhl. — 1858. Grundsteinlegung zur ersten pfälz. Gustav-Adolf-Kirche in St. Ingbert.
2. 1172. Kaiser Friedrich der Rothbart hält einen Reichstag in Speyer. — 1298. Schlacht am Hasenbühl bei Göllheim zwischen Adolf von Nassau und Albrecht von Oesterreich. — 1478. geb. Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz. — 1570. Kaiser Maximilian II. hält den letzten oder 22. Speyrer Reichstag. — 1700. Die Jesuiten erhalten die Stadtpfarrei in Neustadt.

— 1720. Grundsteinlegung zum kurfürstlichen Schlosse in Mannheim. — 1858. Kgl. Genehmigung des neuen pfälz. Gesangbuchs.

3. 1501. gest. Andreas, Edler von Stumpf, Abt zu Hornbach. — 1779. Leiningen wird zur Reichsfürstenwürde erhoben. — 1854. Gründung eines Dombau-Vereins in Speyer.

4. 1539. geb. Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz. — 1714. König Stanislaus Lesczynski von Polen hält seinen Einzug in Zweibrücken, wo er bis 1720 privatisirt. — 1750. Stiftungsurkunde des Grünstadter Waisenhauses durch die Grafen Georg Herrmann und Karl Ludwig von Leiningen. — 1814. gest. Fürst Emich Karl von Leiningen.

5. 1464. Das Germansstift bei Speyer durch Kurfürst Fried-

rich I. niedergebrannt. — 1737. geb. Graf Wilhelm von Leiningen-Billigheim. — 1785. Christian Dietrich von Dürkheim legirt den dortigen Armen 754 fl. 41 kr. — 1849. bef. Johann Baptist von Zenetti zum Regierungspräsidenten der Pfalz.

5. 575. gest. Goar, Glaubensprediger an der nördlichen Grenze der Pfalz. — 1415. Kurfürst Ludwig III. von der Pfalz führt zu Kostnitz den Johann Huß zum Scheiterhaufen. — 1838. bef. Karl Ludwig Schülein zum Cons.-Rath in Speyer. — 1852. König Ludwig bezieht die von ihm erbaute Villa Ludwigshöhe, die erste Wohnung bayr. Könige in der Pfalz.

7. 1635. Kaiserslautern von den Kaiserlichen erobert, geplündert und zerstört. — 1635. gest. Daniel Pareus, pfälzischer Historiker, wäh-

rend des Blutbads zu Kaiserslautern.

8. 745. Die Gebeine des Disibodus im Beisein des Bonifacius beigesetzt. — 1560. Vermählung des Kurfürsten Ludwig VI. mit Elisabeth, Tochter des Landgrafen Philipp von Hessen. — 1639. gest. Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar zu Neuburg am Rhein. — 1844. Eröffnung des Bades Gleisweiler.

9. 1661. gest. Herzog Friedrich von Pfalz-Zweibrücken, mit dem die gerade Linie der Herzoge von Zweibrücken erlischt. — 1726. gest. Johann Ad. Haßlocher von Speyer, Hofprediger zu Weilburg.

10. 1004. gest. Rupert, 22. Bischof von Speyer. — 1591. gest. Herzog Wolfgang von Zweibrücken und Neuburg.

11. 1035. gest. Johannes, 1. Abt vom

Kloſter Limburg. — 1039. Kaiſer Konrad II. im Dom zu Speyer beigeſetzt. — 1664. Kurfürſt Karl Ludwig von der Pfalz fordert den franz. Marſchall Turenne zum Zweikampf.

12. 1030. Kaiſer Konrad II. legt den Grundſtein zur Abtei Limburg und zum Dom in Speyer, welchen letztern er zugleich zum Begräbniß der deutſchen Kaiſer beſtimmt. — 1854. Die geprüften Schulſchweſtern ſind als Lehrerinnen an den deutſchen Schulen der Pfalz zugelaſſen.

13. 1414. Erneuerung der alten Freiheiten der Stadt Speyer durch Kaiſer Sigismund. — 1794. Gefecht bei Edesheim.

14. 1448. geb. Kurfürſt Philipp von der Pfalz. — 1792. Die Municipalität von Landau errichtet die Freiheitsſäule auf dem Paradeplatz.

15. 1291. gest. Kaiser Rudolph von Habsburg, Ahnherr des österreichischen Kaiserhauses, zu Germersheim.
16. 1557. Einführung der Reformation im Herzogthum Simmern.
17. 1512. gest. Pallas Spangel aus Neustadt, Professor der Theologie zu Heidelberg, einer der Lehrer Philipp Melanchthons.
18. 1431. Herzog Stephan von Pfalz-Zweibrücken erhält vom Kaiser Sigismund die Erlaubniß, goldene und silberne Münzen zu schlagen. — 1470. Der Sommerlandgraf Emich VII. von Leiningen sendet dem Kurfürsten Friedrich I. einen Fehdebrief. — 1534. geb. Zacharias Ursinus zu Breslau. — 1843. gest. Franz Weiß. Die malerische und romantische Rheinpfalz. — 1855. Eröffnung der pfälzischen Maximiliansbahn von

Neustadt bis Landau. — 1855. Grundsteinlegung zur Oggersheimer Sammetfabrik.

19. 1489. gest. Herzog Ludwig I. von Zweibrücken. — 1613. Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg tritt in München zur kath. Kirche über.

20. 1461. Belehnung des Herzogs Ludwig von Zweibrücken mit Lichtenberg. — 1842. Inthronisirung des Nikolaus Weis als Bischof zu Speyer.

21. 1674. Dürkheim von den Franzosen geplündert. — 1853. bef. F. X. Remling zum correspondirenden Mitgliede der Akademie der Wissenschaften in München. Geschichte der Bischöfe von Speyer, Geschichte der pfälzischen Abteien und Klöster 2c.

22. 1556. geb. Pfalzgraf Otto Heinrich, Sohn des Herzogs Wolfgang von Zweibrücken.

23. 1504. Kurfürst Philipp legt eine Besatzung von 400 Mann in das Kloster Limburg, das Tags nach deren Abzug niedergebrannt wurde.

24. 1561. geb. Anna Maria, Tochter des Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz, Gemahlin Karls IX. von Schweden, des Vaters von Gustav Adolf.

25. 1284. Kaiser Rudolph von Habsburg in der Reichsburg zu Germersheim. — 1550. gest. Johann V. von Kindhausen, Abt zu Hornbach, Begünstiger der Reformation.

26. 1504. Das Kloster auf dem Disibodenberge durch den kurpfälzischen Feldhauptmann Braun von Schmittburg geplündert. — 1542. Wiedereinsetzung der Söhne Franzens von Sickingen in das Erbe ihres Vaters. — 1794. Kusel wegen angeblicher Verfertigung falscher Assignate

durch Conventscommissär Hentz eingeäschert.

27. 1544. gest. Pfalzgraf Ruprecht von Veldenz. — 1793. Die Franzosen bei Germersheim geschlagen. — 1851. bef. Heinrich Graul aus Ixheim zum Scharfrichter in Zweibrücken.

28. 1360. Trennung des Spitals vom Kloster in Lautern. — 1504. Odernheim von den Pfälzern genommen und geplündert. — 1533. gest. Agnes von Eppstein, Gemahlin Emichs VIII. von Leiningen. — 1793. Niederbrennung des Schlosses auf Karlsberg. — 1848. bef. Gg. Friedr. Kolb zum Bürgermeister von Speyer. — 1855. bef. Professor Schwert in Speyer zum auswärtigen Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München. Rechenbuch.

29. 1793. Untersuchung der Kaiser-

gräber im Dom zu Speyer. — 1833. Außerordentliche Assise zu Landau gegen Wirth, Siebenpfeifer, Hochdörfer ꝛc.

30. 1635. gest. Herzog Johann II. von Zweibrücken. — 1846. bef. Wilh. Bettinger zum Vorstand des Consistoriums in Speyer.

31. 1597. Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz unterzeichnet die Concordienformel. — 1617. gest. Mich. Phil. Beuther, Generalsuperintendent zu Zweibrücken. — 1847. bef. Friedr. Pauli, Arzt zu Landau, zum Professor der Medicin an der Universität Würzburg.

Monat August.

1. 1425. geb. Friedrich I., der Siegreiche (der böse Fritz), Kurfürst von der Pfalz. — 1478. gest. Mat-

thias, Herr von Rammung, 64. Bischof von Speyer. — 1558. bes. Immanuel Tremellius, geb. 1510 von jüdischen Eltern zu Ferrara, zum 1. Rector des Gymnasiums von Hornbach. — 1816. Verlegung des kgl. Appellhofs von Kaiserslautern nach Zweibrücken. — 1825. geb. Maria Elis. Heß aus Nußdorf, erste Diakonissin aus der Pfalz.

2. 1248. Einweihung der St. Salvatorskirche in Zell. — 1818. Beginn der Generalsynode, welche über die Union beschließt.

3. 1774. geb. Gg. Friedr. Wilhelm Schultz, Hauptbeförderer der Union und Hauptverfertiger des alten Gesangbuchs.

4. 1329. Vertrag von Pavia, wodurch die Pfalz von Bayern getrennt wird. — 1471. Lambsheim von Kurfürst Friedrich I.

erobert. — 1550. gest. Johann von Bonn, Abt zu Hornbach.

5. 1819. Errichtung des kgl. bayr. Familienstatuts.

6. 1570. gest. Mich. Hilspach, Generalsuperintendent von Zweibrücken. — 1591. geb. Pfalzgraf Georg Wilhelm von Birkenfeld. — 1833. bes. Prof. Rust zum Cons.-Rath in Speyer. — 1843. Feier des Vertrags von Verdun auf der Madenburg. (Eschbacher Rutschpartie.)

7. 1106. gest. Kaiser Heinrich IV. zu Lüttich. — 1488. geb. Caspar Aquila, Feldprediger Franzens von Sickingen. — 1622. Albersweiler von den Croaten niedergebrannt.

8. 1464. gest. Johann II., Freiherr von Hoheneck, 63. Bischof von Speyer. — 1554. gest. Theobald Gerlacher von Billigheim, Reformator in Nördlingen. — 1827. gest.

Ludw. Friedr. Melsheimer, Pfarrer zu Böchingen. Das Buch Hiob und die Sprüche Salomonis.

9. 1631. gest. Herzog Johann II. von Pfalz-Zweibrücken. — 1718. bef. Graf Stanislaus Poniatowski zum schwedischen Gouverneur von Pfalz-Zweibrücken.

10. 1353. gest. Kunigunde von Fleckenstein, Priorin des Klosters St. Lambrecht und Erbauerin des Chors an der Klosterkirche. — 1536. geb. Caspar Olevianus zu Trier. — 1603. Bestätigungsbrief des Spitals in Neustadt durch Kurfürst Friedrich IV.

11. 1319. gest. Rudolph der Pfälzer, Stammvater aller Kurfürsten, Herzoge und Pfalzgrafen bei Rhein. — 1455. Bergzabern von Kurfürst Friedrich I. erobert.

12. 1604. gest. Herzog Johann I. von Pfalz-Zweibrücken zu Germers-

heim — 1778. bef. Graf von Oberndorf zum regierenden Miniſter der Kurpfalz. — 1780. geſt. Baron Ludwig von Stein zu Zweibrücken.

13. 1449. geſt. Kurfürſt Ludwig IV. von der Pfalz. — 1552. Schließung des Landauer Bundes unter Franz von Sickingen.

14. 1111. Beiſetzung Kaiſer Heinrichs IV. im Dom zu Speyer. — 1443. geſt. Nik. Burgmann von St. Goar, der älteſte Speyrer Geſchichtsſchreiber. — 1552. geſt. Philipp II., Freiherr von Flersheim, 68. Biſchof von Speyer. — 1622. Erzherzog Leopold erobert Germersheim.

15. 1767. geſt. Friedrich Michael, Pfalzgraf von Pfalz-Zweibrücken, Vater des Königs Maximilian I., 1746 zur kathol. Kirche übergetreten. — 1796. geb. Karl Hoff-

meister in Billigheim, Fr. v. Schillers Biograph und Commentator.

16. 1161. gest. Günther, Graf von Henneberg, 38. Bischof von Speyer. — 1596. geb. Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz. — 1705. gest. Graf Ludwig Philipp, kaiserl. General in der Schlacht von Cassano, mit ihm stirbt die Leiningen-Leininger Linie aus. — 1846. Neuhornbach erhält seinen früheren Namen Hornbach. — 1849. Obermoschel wird zur Stadtgemeinde erhoben. — 1857. Erster evang. Gottesdienst in Landstuhl seit den Tagen der Reformation.

17. 1635. gest. Friedrich von Spee aus Kaiserslautern, Bekämpfer der Hexenprozesse. — 1794. gest. Elisabetha Augusta, Gemahlin des Kurfürsten Karl Theodor, Erbauerin des Schlosses und der Kirche zu Oggersheim.

18. 1536. gest. Apollo von Vilbel, Abt zu Limburg. — 1628. geb. Joh. Braun zu Kaiserslautern, Professor der Theologie zu Gröningen. — 1772. geb. Phil. Casimir Heintz zu Konken. Das ehemalige Fürstenthum Pfalz-Zweibrücken, Beiträge zur Geschichte des bayrischen Rheinkreises, Geschichte der Alexanderskirche in Zweibrücken ꝛc.

19. 1152. Kaiser Friedrich der Rothbart in Speyer. — 1743. gest. Damian Hugo von Schönborn, 76. Bischof von Speyer und Erbauer des Schlosses von Bruchsal. — 1842. Constituirung des pfälz. Sittenbesserungvereins.

20. 1396. gest. Marsilius von Inghen, die Seele der 1386 gestifteten pfälz. Hochschule zu Heidelberg. — 1817. Regelung des pfälz. Schulwesens. — 1819. Die Grünstadter Schule reconstituirt sich als Progymnasium.

— 1848. Johannes Ronge auf der Kanzel in Neustadt.

21. 1400. Ruprecht von der Pfalz wird deutscher Kaiser. — 1552. Die Kestenburg bei Hambach verbrannt. — 1626. gest. Dorothea, Gräfin von Falkenstein. — 1679. Pfalzgraf Gustav Philipp im Burgthurm zu Lauterecken von Jeremias Berto erschossen. — 1713. Landau kommt unter franz. Gewalt. — 1718. geb. Wilhelm Retzer zu Freinsheim.

22. 1622. gest. Graf Ludwig von Leiningen, Erneuerer der lateinischen Schule zu Höningen. — 1625. gest. Theodorus Rhodius, Professor an der Lateinschule zu Höningen, später Pfarrer zu Quirnheim und Asselheim, gekrönter Dichter und Dramaturg.

23. 1146. gest. Siegfried II., Herr von Wolffölden, 37. Bischof von Speyer. — 1691. gest. Philipp

Melchior von Steinkallenfels, erster Präsident des Oberamts Zweibrücken.

24. 1504. gest. Ludwig, Freiherr von Helmstädt, 65. Bischof von Speyer. — 1598. geb. Pfalzgraf Christian von Birkenfeld = Bischweiler. — 1801. Maximilian Joseph entsagt im Pariser Vertrage seinen Ansprüchen an das linke Rheinufer.

25. 1786. geb. König Ludwig I. von Bayern. — 1815. Landau kommt wieder an Deutschland. — 1818. Feier des ersten landwirthschaftlichen Festes im bayr. Rheinkreise zu Speyer.

26. 1619. Die böhmischen Stände wählen den Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz zu ihrem Könige. — 1789. Religionsbeschwerden der reformirten kurpfälzischen Synoden.

27. 1495. Herzog Alexander von Zweibrücken langt zu Jerusalem an. —

1526. Speyerer Reichstagsabschied, der auf ein künftiges Concil vertröstet. — 1827. gest. Cardinal Casimir Häfelin aus Minfeld. — 1851. bef. Ludwig Weiß zum Professor des franz. Rechts an der Universität Würzburg.

28. 1336. gest. Walram, Graf von Veldenz, 54. Bischof von Speyer. — 1537. Stiftung des Spitals zu Grünstadt durch Gräfin Eva von Leiningen-Westerburg. — 1644. Speyer ergibt sich an die Franzosen unter Herzog von Enghien. — 1680. gest. Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz. — 1813. Das Grünstadter Waisenhaus wird an Private veräußert.

29. 1309. Beisetzung Adolfs von Nassau und Albrechts von Oestreich im Dome zu Speyer. — 1785. geb. Philipp Lorenz Geiger zu Freinsheim, Professor der Pharmacie in

Heidelberg. Handbuch der Pharmacie. **De calendula officinali. Pharmacopoea universalis.**

30. 1504. Die Abtei Limburg niedergebrannt durch Graf Emich **VIII.** von Leiningen auf Hartenburg.

31. 1722. Grundsteinlegung zum neuen Stadthause in Speyer. — 1777. gest. Johann Jakob Gienanth, kurpfälzischer Bergrath. — 1854. Regierungs-Präsident von Hohe bewilligt 13,400 Gulden für den Ankauf des Deinhard'schen Hauses in Dürkheim zu einem Rettungs- und Waisenhause.

Monat September.

1. 1517. gest. Melchior von Dhaun, beigesetzt in der Kirche zu Otterberg. — 1553. Das Stift Zell geht an die Universität Heidelberg über. — 1638. geb. Ludwig **XIV.**,

der Verwüster der Pfalz. **L'état c'est moi.** — 1816. Constituirung der kgl. bayr. Regierung für die Rheinlande. — 1848. bef. Hans Christ. Ludwig von Closen aus Zweibrücken zum Bevollmächtigten Bayerns bei der deutschen Centralgewalt.

2. 1459. gest. Siegfried **III.**, Freiherr von Venningen, 62. Bischof von Speyer. — 1553. Die Gefälle des Klosters von St. Lambrecht und noch 11 anderer Klöster der Heidelberger Hochschule zugewendet. — 1690. gest. Kurfürst Philipp Wilhelm von der Pfalz.

3. 1420. Verurtheilung der Stadt Speyer zu den Entschädigungskosten, ob ihrer Fehde mit Bischof Rhabanus. — 1555. Eröffnung des Sapienz-Collegiums an der kurpfälzischen Hochschule.

4. 1560. geb. Pfalzgraf Karl I. von

Birkenfeld. — 1570. Kaiser Maximilian II. bewilligt zu Speyer den Söhnen des geächteten und gefangenen Herzogs Johann Friedrich von Sachsen den Rückbesitz ihres väterlichen Erbes. — 1682. Frankenthal wird zur dritten kurpfälz. Hauptstadt erhoben. — 1794. gest. Friedrich Oswald von Diebitsch, Bruder des russischen Feldmarschalls Diebitsch Sabalkansky, auf dem Schlachtfelde bei Enkenbach. — 1856. Gründung des Retscher-Vereins in Speyer.

5. 1582. Stadtordnung von Frankenthal durch Johann Casimir. — 1638. gest. Georg Zämann aus Hornbach, Superintendent in Stralsund. — 1839. Errichtung des Lyceums zu Speyer. — 1857. gest. Joh. Georg Wagner, Dekan zu Pirmasens.

6. 1553. Aufhebung des Prämon-

ſtratenſerkloſters Münſter-Dreiſen. — 1722. geb. Herzog Chriſtian IV. von Pfalz-Zweibrücken.

7. 1714. Kaiſer und Reich treten Landau auf dem Congreß zu Baden in der Schweiz an Frankreich ab. — 1812. geb. Ludwig Schneider, Gründer des Bades Gleisweiler.

8. 674. geſt. Diſibodus, Apoſtel des Glan- und Nahethals. — 1281. Nachträgliche Einweihung des Domes von Speyer. — 1522. Franz von Sickingen erſcheint vor den Thoren von Trier. — 1622. Tilly läßt die erſte Meſſe in der heil. Geiſtkirche zu Heidelberg halten. — 1859. Einweihung der erſten pfälz. Guſtav-Adolf-Kirche zu St. Ingbert.

9. 1610. geſt. Kurfürſt Friedrich IV. von der Pfalz. — 1815. Aufhebung der pfälz. Local-Conſiſtorien und Aufrichtung eines General-Conſiſtoriums.

10. 1702. Die Franzoſen müſſen Landau an die Deutſchen abtreten. — 1853. Vollendung der Ausmalung des Doms in Speyer.

11. 1571. geſt. Chunemann Fliesbach aus Bergzabern, Schüler Melanchthons. — 1854. geſt. Gottl. Wilh. Biſchoff aus Dürkheim, Profeſſor der Botanik in Heidelberg. Die botaniſche Kunſtſprache, die kryptogamiſchen Gewächſe, Grundriß der mediciniſchen Botanik, Lehrbuch der allgemeinen Botanik ꝛc.

12. 1587. geſt. Phil. Simonis, Notar des Domcapitels zu Speyer. Hiſtoriſche Beſchreibung aller Biſchoffen zu Speyer. — 1593. Annweiler bietet den aus Frankreich vertriebenen Proteſtanten eine zweite Heimath. — 1847. bef. Auguſt Ebrard zum Profeſſor für die unirte Kirche der Pfalz zu Erlangen.

13. 1297. Adolf von Nassau befreit die Bürger Speyers von auswärtigen Gerichten. — 1771. Frankenthal eröffnet seinen Fruchtmarkt, den wichtigsten in der Kurpfalz.
14. 1704. Belagerung von Landau durch den Prinzen Eugen von Savoyen. — 1793. Schlacht bei Pirmasens zwischen Deutschen und Franzosen.
15. 1603. gest. Ludwig von Dahn, der letzte seines Geschlechts im Mannsstamme. — 1779. geb. Joseph Jos, Gründer des Pirmasenser Schuhhandels. — 1848. Allerhöchste Genehmigung zur Führung einer Fahne für die Bürgerwehr zu Landau.
17. 1559. Entlassung des Tielemann Heßhus, Generalsuperintendenten der kurpfälz. Kirchen. — 1824. gest. Andr. Gg. Friedr. Rebmann, Präsident am Appellhofe zu Zwei-

brücken. — 1849. Zurücknahme des Verbots des Gustav-Adolf-Vereins.

17. 1179. gest. Hildegarde, Aebtissin des Klosters Disibodenberg von 1136 bis 1148. — 1190. geb. Beatrix, Gemahlin des Kaisers Friedrich Barbarossa, beigesetzt im Dom zu Speyer. — 1597. gest. Philipp I., Graf zu Alt- und Neuleiningen, Gründer der lateinischen Schule zu Höningen. (1555 ließ er die erste evang. Predigt auf Neuleiningen halten.) — 1731. gest. Gustav Samuel Leopold, Herzog von Pfalz-Zweibrücken. — 1793. Niederlage der Franzosen bei Pirmasens.

18. 1848. Gründung des evang. Vereins für die prot. Pfalz. — 1853. Eröffnung der Generalsynode in Speyer, welcher die unirte Kirche ihren Katechismus dankt. — 1856.

gest. Karl Freiherr von Closen aus Zweibrücken, der letzte des Geschlechts, das seit 1519 das Erbmarschallamt in Niederbayern besaß. Zusammenstellung der bayr. Culturgesetze. Die Armee als militärische Bildungsanstalt der Nation.

19. 1621. Die Spanier rücken in 3 Colonnen gegen Frankenthal.

20. 1794. Gefecht bei Kaiserslautern. — 1836. bef. Johann Geissel zum 83. Bischof von Speyer. — 1855. Pfarrer Caselmann und Medicus nehmen ihre Entlassung aus dem Dienst der unirten Kirche. — 1857. Eröffnung der Generalsynode, der wir das neue Gesangbuch danken.

21. 1091. Schenkung ansehnlicher Besitzungen im Nahegaue an die Speyerer Kirche durch Kaiser Heinrich IV. — 1788. geb. Mich.

Frey zu Schweighofen. Geogr.-hist.-statistische Beschreibung der Pfalz.

22. 1774. gest. Karl Friedr. Wilhelm, mit dem der Stamm der Grafen von Leiningen-Dachsburg-Falkenstein in Heidesheim-Gundersblum erlischt.

23. 1756. gest. Joh. Barth. Weltz, Bürgermeister der kaiserlichen freien Reichsstadt Speyer, dessen Gedächtniß in reichlichen Stiftungen lebt. — 1799. Organisation der Pfalz durch franz. Präfecten, Unterpräfecten und Maires. — 1806. Napoleon gibt den Dom in Speyer dem kath. Cultus zurück. — 1819. Einführung des Etatsjahrs (als Rechnungsjahr) im Rheinkreise.

24. 1645. geb. Joh. Ad. Haßlocher zu Speyer. — 1688. Käiserslautern von den Franzosen verbrannt.

25. 1689. Die Franzosen unter General Melac verwandeln Dürkheim in eine Brandstätte.
26. 1526. geb. Wolfgang, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf von Veldenz, einziger Sohn des Herzogs Ludwig II. von Pfalz-Zweibrücken, Stammherr der Birkenfelder Linie der Wittelsbacher und Urahnherr des bayr. Königshauses.
27. 1529. gest. Georg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, 67. Bischof von Speyer. — 1632. Die Spanier übergeben den Schweden die Burg Friedelsheim.
28. 1676. Klingenmünster von den Franzosen verbrannt. — 1688. Die Franzosen ziehen in Speyer ein.
29. 1002. Hoflager des Kaisers Heinrich II. zu Speyer. — 1460. Kurfürst Friedrich I. erobert die

Burg Bissersheim. — 1784. geb. Karl Friedr. Nebenius zu Rhodt.

30. 1778. Kurfürst Karl Theodor gibt dem Spitale in Frankenthal die sogenannten Wallstücke in Erbbestand. — 1783. Ausbruch des Vesuvs auf dem Karlsberge. — 1792. General Custine vor den Mauern von Speyer. — 1850. bef. Johann Geissel zum Cardinal der römischen Kirche.

Monat October.

1. 1232. Walther von Haardt vermacht den Büßerinen der hl. Magdalena zu Speyer seine Besitzungen zu Waltdorf. — 1386. Kurfürst Ruprecht I. gründet die pfälz. Hochschule zu Heidelberg. — 1853. Gründung der Emeriten-Anstalt für die Diöcese Speyer. — 1855.

Gründung einer Schullehrer-Pensionsanstalt für die Pfalz. — 1856. Missionar Handrich aus Oggersheim langt in Indien an. — 1858. Einführung der Landpost in der Pfalz.

2. 1126. gest. Arnold II., 36. Bischof von Speyer. — 1547. geb. Herzog Ludwig Philipp von Neuburg, Sohn Herzogs Wolfgang von Zweibrücken. — 1738. geb. Johann Friedrich Wilhelm Spatz zu Speyer. Das evangelische Speyer.

3. 1410. Die Söhne Kaisers Ruprecht, Kurfürsten von der Pfalz, theilen das väterliche Erbe: Ludwig erhält die Kurwürde, Johann die Oberpfalz, Stephan die Zweibrückischen Lande, Otto die Neckargegenden. — 1851. Die Gemeinde Steinfeld erhält wegen ihres Verhaltens während der Rebellion

5000 fl. zur Bildung einer Local-Hülfstasse.

4. 1286. geb. Rudolph I., der Pfälzer. — 1358. gest. Pfalzgraf Rudolph II. — 1444. Hesso von Leiningen empfängt die Landgrafenwürde. — 1714. Stanislaus I. von Polen in Landau empfangen.

5. 1056. gest. Kaiser Heinrich III., beigesetzt im Dom zu Speyer. — 1230 soll Kaiser Friedrich Barbarossa den ersten Fisch in den Kaiserswoog zu Lautern gesetzt haben. — 1793. Einführung des republikanischen Kalenders durch den franz. Nationalconvent.

6. 1258. Kaiser Richard in Speyer. — 1635. Die Schweden überlassen Frankenthal an die Kaiserlichen.

7. 1540. geb. Pantaleon Candidus, der Begründer der ref. Kirche im Zweibrückischen, zu Ips an der

Donau in Niederösterreich. — 1850. gest. Freiherr von Neimanns zu Speyer.

8. 1531. gest. Wernher, Breder von Hohenstein, Abt zu Limburg. — 1847. gest. Pfr. Jakob Teutsch von Westheim in Haardt.

9. 1460. Kurfürst Friedrich der Siegreiche erobert Kirchheimbolanden. — 1526. Das Volk in Speyer wird auf Ansuchen des Bürgermeisters des Frieselfiebers halber vor Schwören und Lästern verwarnt. — 1580. gest. Emanuel Tremellius, erster Rector des Zweibrücker Gymnasiums.

10. 1610. gest. Eberhard, Freiherr von Dienheim, 71. Bischof von Speyer. — 1817. Errichtung des kgl. Schullehrerseminars zu Kaiserslautern. — 1818. Sanction der pfälz. Unionsurkunde. — 1849. Graf Karl von Leiningen, aus

der Linie Altleiningen Westerburg, wegen Theilnahme am ungarischen Aufstand zu Arad gehenkt.

11. 1410. gest. Anna von Hohenlohe, Gemahlin des Grafen Philipp I. von Nassau-Weilburg, beigesetzt zu Kirchheimboladen. — 1460. Die Leiningischen Landsknechte verwüsten Schweigen. — 1853. gest. M. Elis. Ullmer, erste pfälz. Kleinkinderlehrerin.

12. 1583. gest. Kurfürst Ludwig, Restaurator des Lutherthums in der Pfalz. — 1693. Die Franzosen zerstören die Kaisergräber zu Speyer. — 1810. Vermählung des Kronprinzen Ludwig von Bayern mit Therese von Sachsen-Hildburghausen. — 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian von Bayern mit Maria von Preußen, wobei ihm das Ham-

bacher Schloß zum Hochzeitsgeschenke wird.

13. 1039. gest. Reginbald II., 26. Bischof von Speyer. — 1621. Ernst von Mansfeld entsetzt das von den Spaniern belagerte Frankenthal. — 1633. bef. Daniel Pareus zum Conrector in Neustadt. — 1801. gest. Joh. Nep. Recum von Grünstadt, Statistiker und Nationalökonom. — 1825. gest. Maximilian Joseph, König von Bayern.

14. 1522. Franz von Sickingen in die Reichsacht erklärt. — 1567. gest. Barbara von Heppenheim, vorletzte Aebtissin von Rosenthal. — 1796. geb. Isaak Rust zu Mußbach.

15. 1470. Burg Rupertseck von Kurfürst Friedrich I. genommen und verbrannt. — 1546. Abt Schuster führt die Reformation in der Abtei

Wermersweiler ein. — 1767. geb. Ludwig von Gienanth zu Hochstein.

16. 1689. Grünstadt von den Franzosen in Asche gelegt. — 1848. Außerordentliche Generalsynode in Speyer.

17. 1634. gest. Otto Ludwig von Dhaun, schwedischer Feldherr, zu Speyer. — 1635. Belagerung Zweibrückens durch die Kaiserlichen unter Gallas.

18. 1386. Eröffnung der Universität Heidelberg. — 1663. geb. Prinz Eugen, der Eroberer von Landau. — 1698. Einsetzung eines luth. Consistoriums für Kurpfalz. — 1813. Völkerschlacht bei Leipzig. Deutschlands Freiheit. — 1817. bes. Georg Jäger zum Rector der Studienanstalt Speyer. — 1834. Grundsteinlegung zur Befestigung von Germersheim.

19. 1123. gest. Bruno, Graf von Saarbrücken, 35. Bischof von Speyer. — 1688. Die Franzosen versiegeln die Urkunden des Reichskammergerichts zu Speyer.

20. 1548. Bischof Philipp II. von Speyer schärft die Kirchenzucht.

21. 1703. Eröffnung der Dreifaltigkeitskirche in Speyer. — 1837. bes. Karl Theodor Fürst von Wrede zum Regierungspräsidenten des Rheinkreises.

22. 1444. Kurfürst Ludwig IV. von der Pfalz verlobt sich mit Margaretha, Tochter des Papstes Felix V. — 1685. Edict von Nantes, das 1598 gegeben wurde, durch Ludwig XIV. wieder aufgehoben. — 1837. bes. Ernst von Schnellenbühel zum Cons.-Präsidenten. — 1852. gest. Hans Christoph Ernst Freiherr von Gagern aus Kleinniedesheim. Resultate

der Sittengeschichte, Nationalgeschichte der Deutschen, Kritik des Völkerrechts 2c. 2c.

23. 1330. Aufruhr der Bürger zu Speyer gegen die Hausgenossen und Münzer (Adeligen). — 1483. gest. Bonifaz von Venlo, Abt in Limburg.

24. 1648. Westphälischer Friede, dessen Paragraphen 14 bis 28 die Verhältnisse der Pfalz ordnen. — 1848. Die außerordentliche Generalsynode beantragt einstimmig Trennung der Pfalz vom Oberconsistorium in München. — 1848. Constituirung des pfälz. Hauptvereins der evang. Gustav-Adolf-Stiftung. — 1858. Vollendung des Dombaus in Speyer.

25. bef. Amanda Tutelius zum 3. Mal zur Priorin der Dominikanerinen in Speyer.

26. 1460. Forst und Niederkirchen

von Veldenz-Leiningen niedergebrannt. — 1567. gest. Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz. Heidelberger Katechismus. — 1689. Die Kirchen in der Kurpfalz werden für simultan erklärt, was zwar bei sämmtlichen prot., aber nur bei Einer kath. Kirche in Anwendung kam. — 1824. bef. Joh. Bapt. Birnbaum zum Präsidenten am Appellhofe des Rheinkreises.

27. 1495. Die Stadt Speyer erwirbt den Retscher durch Kauf. — 1619. geb. Friedrich Ludwig, Herzog von Pfalz-Zweibrücken. — 1666. Venningen und Fischlingen in der Wildfangsfehde geplündert. — 1772. geb. Franz Peter Nick zu Winnweiler. — 1850. gest. Franz Xaver Braun zu Rülzheim, Stifter des dortigen Hospitals und Armenhauses.

28. 1056. Kaiser Heinrich III. im Dom zu Speyer beigesetzt. — 1503. gest. Hans von Drot, kurpfälz. Hofmarschall, in Reichsacht und Kirchenbann.

29. 1568. Capitulation zwischen Prinz Condé und Herzog Wolfgang von Zweibrücken zur Unterstützung der Hugenotten. — 1577. Frankenthal zur Stadt erhoben. — 1620. Kurfürst Friedrich V. auf dem weißen Berge bei Prag geschlagen und der Krone Böhmens verlustig. — 1749. geb. Karl II., Herzog von Zweibrücken. Karlsberg. — 1817. Neugestaltung des Zweibrücker Gymnasiums.

30. 1660. gest. Joh. Freinsheim zu Heidelberg, bekannt durch sein Gedicht auf Herzog Bernhard von Weimar. Deutscher Tugendspiegel oder Thaten des neuen Herkules. — 1697. Friede von Ryswyk.

Ende der französischen Mordbrennereien in der Pfalz, aber Landau und Elsaß gehen an Frankreich über.

31. 1514. gest. Herzog Alexander von Zweibrücken. — 1561. gest. Wendelin Merbot, der letzte Abt von Otterberg. — 1619. Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz zieht zu Prag als König von Böhmen ein. — 1717. Feierliche Einweihung der Dreifaltigkeitskirche in Speyer.

Monat November.

1. 1105. Kaiser Heinrich V. hält einen Reichstag zu Speyer gegen seinen Vater Heinrich IV. — 1444. Fürstentag zu Speyer, der Armagnaken (zügellose Soldaten) wegen. — 1652. Wiedereröffnung der pfälz. Hochschule zu Heidelberg. — 1839. Eröffnung des

katholischen Schullehrerseminars in Speyer. — 1853. Einführung des neuen Katechismus im Bisthum Speyer. — 1855. Einweihung des evang. Rettungshauses bei Rockenhausen.

2. 1790. geb. Georg Ludwig Maurer zu Erpolzheim. Grundriß des deutschen Privatrechts, über die deutsche Rechtsgeschichte ꝛc. — 1853. gest. Joh. Martin Krein zu Ilbesheim, manches Pfälzers geistlicher Vater.

3. 753. gest. Pirminius, Apostel des Westrichs, zu Hornbach. — 1815. Landau wird deutsche Bundesvestung.

4. 1439. gest. Raban, Freiherr von Helmstädt, 59. Bischof von Speyer. — 1459. Kunz Pfeil von Ulnbach brennt Meckenheim nieder. — 1619. Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz als König von Böhmen gekrönt. —

1661. geb. Karl Philipp, Herzog von Neuburg und Kurfürst von der Pfalz. — 1781. gest. Joh. Nik. Götz, anakreontischer Dichter, Mitte des vorigen Jahrhunderts Pfarrer zu Hornbach.

5. 1775. gest. Herzog Christian IV. von Zweibrücken. — 1827. Eröffnung des bischöflichen Clericalseminars zu Speyer.

6. 1769. geb. General Baron Marulaz zu Zeiskam.

7. 1674. geb. Christian III., Herzog von Pfalz-Zweibrücken. — 1793. Sieg der Franzosen über die Preußen bei Blieskastel.

8. 1195. gest. Konrad von Hohenstaufen, Gründer des pfälzischen Staates. — 1522. Papst Hadrian VI. verbietet dem Speyrer Senate, Luthers Schriften lesen zu lassen. — 1622. geb. Karl X., König von Schweden und Pfalz-

graf bei Rhein, Sohn des Pfalzgrafen Johann Casimir. — 1859. Ludwigshafen wird zur Stadt erhoben.

9. 1639. Neustadt von den Franzosen genommen. — 1698. Karl XII. gibt den Lutheranern im Zweibrückischen vollkommene Gewissensfreiheit. — 1809. geb. Medicinalrath Heine in Würzburg. — 1848. gest. Franz Christoph Günther. Geschichte der Bischöfe von Speyer.

10. 1846. Lichtfreund-Versammlung in Edenkoben. — 1856. gest. Wilhelm Retzer von Freinsheim.

11. 1186. Kaiser Friedrich der Rothbart zu Haßloch. — 1808. gest. Peter Bickel auf dem Karlsberge.

12. 1560. gest. Kaspar Aquila, Feldprediger Franzens von Sickingen und Erzieher von dessen Kindern. — 1583. gest. Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz.

13. 1550. gest. Paul Fagius aus Rheinzabern. — 1856. gest. Fürst Karl Emich von Leiningen, Stiefbruder der Königin von England.

14. 1635. General Gallas decretirt alle calvinischen und lutherischen Prädicanten sammt ihren Weibern, Kindern und Gesinde aus der Pfalz. — 1795. Kampf zwischen Franzosen und Oesterreichern bei Lambsheim. — 1817. Das Kreisgericht Speye kommt nach Frankenthal. — 1833. Germersheim wird in die Zahl der festen Plätze Bayerns aufgenommen. — 1849. gest. Wilh. Dan. Jos. Koch aus Kusel. **Synopsis florae germanicae et helveticae** ꝛc. — 1853. Eröffnung der bayrisch-hessischen Ludwigsbahn.

15. 1703. Schlacht am Speyerbache, Niederlage der Kaiserlichen. — 1725. Herzog Gustav Samuel

Leopold bezieht die neue Residenz zu Zweibrücken. — 1773. Ende der Jesuiten-Herrschaft in der Rheinpfalz. — 1859. Ertheilung von Corporationsrechten an die armen Franziskanerinen in Pirmasens.

16. 1509. gest. Machar Weiß von Feuerbach, Abt zu Limburg, das unter ihm durch Emich **VIII.** verbrannt wurde.

17. 1528. gest. Jakob Wimpfeling aus Schlettstadt, wo er den 24. Juli 1449 geboren war, Domprediger zu Speyer. **Carmen de laudibus et ceremoniis ecclesiae Spirensis.** — 1859. gest. Konr. Ludw. Schwab von Karlsberg, Ober-Medicinalrath und Professor an der Central-Thierarzneischule in München.

18. 1439. geb. Anna, Gattin des

Herzogs Stephan von Zweibrücken, Stammmutter des bayr. Königshauses, auf Burg Wachenheim. — 1688. Frankenthal ergibt sich an die Franzosen.

19. 1629. gest. de Mageron, der erste franz. Prediger zu Zweibrücken. — 1632. gest. Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz. — 1817. Die Regierung des Rheinkreises als prot. Consistorium beantragt die Union zwischen Lutheranern und Reformirten.

20. 1284. Speyer vom Bann seines Bischofs erlöst. — 1815. Pariser Uebereinkunft, wodurch das Land zwischen der Queich und Lauter an Oesterreich kommt.

21. 615. gest. Columbanus, Glaubensprediger in den Vogesen. — 1552. Kloster Rosenthal an die Grafen von Nassau abgetreten. — 1705. Kurpfälzische Religionsdeclaration,

welche die Rechte der Protestanten während des Regiments der Neuburger Linie gewährleisten sollte.

22. 1621. Haßloch von den Spaniern eingeäschert. — 1740. Christian IV. übernimmt die Regierung von Zweibrücken, wird 1758 katholisch. — 1823. bef. Christian Grünewald zum Lehrer am Schullehrerseminar zu Kaiserslautern. Leitfaden der Naturgeschichte und der Landwirthschaft, Beschreibung von Rheinbayern. — 1843. Einführung des Chorrocks bei der prot. Geistlichkeit.

23. 1574. gest. Johann II., der letzte Graf von Nassau-Saarbrücken. — 1694. geb. Gg. Litzel, Conrector zu Speyer. Beschreibung der kaiserlichen Begräbnisse ꝛc. — 1703. Landau ergibt sich an die Franzosen unter Vauban.

24. 1241. Der Name Retschelin (Ret-

scher) erscheint zum ersten Male in einer Urkunde. — 1558. gest. Nikolaus II., letzter Abt des Cisterzienser-Klosters Werschweiler an der Blies. — 1655. geb. Karl XI., König von Schweden und Pfalzgraf bei Rhein. — 1845. bef. Johann Geissel zum Erzbischof von Köln.

25. 1615. geb. Philipp Wilhelm, Herzog in Neuburg und Kurfürst von der Pfalz. — 1792. In Speyer wird die altstädtische Obrigkeit durch den Maire Petersen ersetzt. — 1859. Der Stadtrath von Neustadt gibt seinem Esels-Pfad den Ehrennamen Schiller-Pfad.

26. 1855. Eröffnung der Maximilianseisenbahn.

27. 1462. geb. Herzog Alexander von Zweibrücken. — 1824. Beförderung der Diakone zu Pfarrern. — 1828. Errichtung einer Lateinschule in Germersheim.

28. 1349. Obermoschel erhält durch Kaiser Karl IV. Stadtrechte. — 1708. gest. Joh. Braun aus Kaiserslautern, Professor zu Gröningen. — 1793. Schlacht bei Moorlautern zwischen Franzosen und Preußen. — 1811. geb. König Maximilian II. von Bayern. — 1845. Sus. Eleonore Wolf von Neustadt legirt zur Anschaffung einer Kirchenglocke 2000 fl. — 1851. gest. Christian Köster von Friedelsheim. — 1854. Gründung eines Rettungs- und Waisenhauses in Dürkheim.

29. 1232. gest. Berniger, Herr von Entringen, 46. Bischof von Speyer. — 1253. gest. Otto II., Herzog in Bayern und Pfalzgraf bei Rhein seit 1228, 47 Jahre alt, im päpstlichen Banne. — 1818. Vereinigungsfest der beiden protestantischen Confessionen

des Rheinkreises. — 1830. Landcommissär Siebenpfeiffer von Homburg als Polizeicommissär beim Zwangsarbeitshause nach Kaisheim versetzt. — 1837. Der Rheinkreis erhält wieder seinen alten Namen: die Pfalz. — 1847. bef. Gg. Ludwig Maurer von Erpolzheim zum Gesandten am belgischen und niederländischen Hofe.

30. 1661. gest. Gg. Friedr. Schwebel, Inspector zu Zweibrücken, Urenkel des Reformators. — 1718. gest. Karl XII., König von Schweden und Herzog von Zweibrücken. — 1749. gest. Heinr. Hartard von Rollingen, 75. Bischof von Speyer. — 1818. gest. Jak. Luc. Weyer, der letzte reformirte Pfarrer von Speyer. — 1859. Einweihung des evang. Diakonissenhauses in Speyer.

Monat December.

1. 1522. Forderung des Papstes an den Bischof zu Speyer, die verderbliche Sekte Luthers auszurotten. — 1826. Wiedereröffnung des Klosters der Dominikanerinen zu Speyer. — 1839. Gründung des bischöflichen Convicts zu Speyer.
2. 1521. Einzug des Kaisers Karl V. und des Königs Ferdinand zu Speyer.
3. 1031. gest. Walther, 23. Bischof von Speyer. — 1532. gest. Herzog Ludwig II. von Zweibrücken, der erste Fürst, der sich zur Reformation bekannte.
4. 1255. Befreiung der Königin Elisabeth durch Herzog Ludwig von Bayern aus der Rietburg, vgl. die beiden Wittelsbacher von A. Petersen.
5. 1250. Papst Innocenz IV. er-

mächtigt den Bischof Heinrich II. von Speyer, seine Unterthanen von allen den Hohenstaufen geleisteten Eiden loszuzählen.

6. 1570. Der Rhein stellt den ganzen Hasenpfuhl von Speyer unter Wasser. — 1600. gest. Karl I., Pfalzgraf von Birkenfeld. — 1759. Joh. Köhler legirt den Armen von Dürkheim 450 fl. — 1816. Eröffnung des ersten rheinbayrischen Landraths. — 1858. Moriz Arndt von Bonn durch das Assisengericht der Pfalz zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

7. 1553. gest. Christoph Bonn von Wachenheim, Herr auf Diemerstein. — 1574. Kirchheimbolanden fällt an Nassau-Weilburg. — 1575. Johann Casimir führt den Reformirten in Frankreich ein Hülfsheer von 11000 Mann zu. — 1581. gest. Marquard, Frei-

herr von Hattstein, 71. Bischof von Speyer. — 1631. Gustav Adolph kommt über den Rhein, um die Pfalz von den Spaniern zu erlösen. — 1850. bef. Eugen Prinz zum ersten selbstständigen Vorstand des pfälz. Consistoriums.

8. 1746. Pfalzgraf Friedrich Michael von Birkenfeld, Vater des Königs Maximilian I. von Bayern, wird katholisch.

9. 1493. geb. Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz auf der Burg Winzingen bei Neustadt.

10. 1571. Valentin Bierzapf schenkt 100 fl. zum Besten der Armen in Dürkheim.

11. 1724. geb. Karl Philipp Theodor, Kurfürst von Pfalz-Bayern. — 1815. Landau wird an Oesterreich übergeben.

12. 1060. gest. Konrad I., 29. Bischof

von Speyer. — 1476. gest. Kurfürst Friedrich I. von der Pfalz.

13. 1475. gest. Johann, Erzbischof von Magdeburg, Sohn des Herzogs Stephan von Zweibrücken. — 1638. gest. Pfalzgräfin Katharina von Schweden, Schwester Gustav Adolfs, Gattin Johann Casimirs. — 1666. gest. der letzte titulirte Limburger Abt Johannes. — 1792. geb. Joh. Friedr. Bruch zu Pirmasens. — 1848. gest. Ludwig von Gienanth zu Schönau.

14. 1220. gest. Philipp von Otterbach, Abt zu Otterberg.

15. 1817. Eröffnungsfeier des Progymnasiums in Frankenthal. — 1818. Errichtung der prot. Pfarrwittwenkasse im Rheinkreise. — 1853. Einweihung des kathol. Waisenhauses zu Landstuhl.

16. 1570. Die Augustinerkirche in Speyer wird den Protestanten

durch Vermittlung Kaisers Maximilian II. zum Mitgebrauch überlassen.

17. 1846. bef. Isaak Rust zum Oberconsistorialrath in München.

18. 1155. Kaiser Friedrich I. verleiht seinem Bruder Konrad von Hohenstaufen auf der Reichsburg Trifels die Pfalzgrafschaft am Rhein.

19. 1631. Gustav Adolf erobert Mannheim. — 1852. gest. Karl Geib zu Lambsheim. — 1857. bef. Fr. D. Pixis zum Generalstaatsprocurator am Cassationshofe in München.

20. 1794. Explosion des Zeughauses in Landau.

21. 1572. Elisabeth II., Aebtissin zu Rosenthal, tritt das Kloster dem Grafen Philipp IV. von Nassau ab. — 1780. geb. Konr. Ludw. Schwab auf dem Karlsberge.

22. 1570. Schluß des letzten oder 22.

Reichstags zu Speyer. — 1617. geb. Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz. — 1849. Amnestie-Gesetz Betreffs des pfälz. Kreises.

23. 1572. Inspector Sylvan von Ladenburg, des Arianismus angeklagt, zu Heidelberg enthauptet. — 1733. Das Herzogthum Pfalz-Zweibrücken gelangt an den Pfalzgrafen Christian III. von Birkenfeld. — 1769. Maria Augusta Amalia von Pfalz-Zweibrücken an Friedrich August, nachherigen ersten König von Sachsen, verheirathet. — 1849. Gesuch von 76 Pfälzern weltlichen und geistlichen Standes an die sämmtlichen evgl.-theol. Facultäten Deutschlands.

24. 1146. Kaiser Konrad III. hält einen Reichstag zu Speyer. — 1146. Bernhard von Clairvaux landet vor Speyer. — 1236. gest. Konrad IV., Herr von Tanne,

47. Bischof von Speyer. — 1733. Vergleich zwischen Kurpfalz und Pfalz-Birkenfeld über das Veldenzer Erbe. — 1749. Stiftung der Wittwenkasse für die weltliche Dienerschaft im Herzogthum Zweibrücken. — 1794. Uebergabe der Rheinschanze an die Franzosen. — 1817. Anordnung eines prot. Consistoriums für den Rheinkreis.

25. 496. Taufe des Frankenkönigs Chlodwig zu Rheims. — 1545. In der Schloßkapelle des Kurfürsten von der Pfalz zu Heidelberg wird zum ersten Male das hl. Abendmahl unter beiden Gestalten gefeiert. — 1635 gest. Samuel Candidus, Generalsuperintendent zu Zweibrücken.

26. 1163. gest. Ulrich I., Herr von Dürrmenz, 39. Bischof von Speyer. — 1842. gest. Georg Lachenmeyer aus Pirmasens.

27. 1146. Bernhard von Clairvaux beredet im Dom zu Speyer den Kaiser Konrad III., das Kreuz zu nehmen. — 1849. gest. Missionszögling Valentin Schwarz aus Nußdorf.

28. 1241. Grundsteinlegung zum Kloster Rosenthal. — 1363. gest. Gerhard von Ehrenberg, 55. Bischof von Speyer. — 1853. Stiftung des St. Johannisvereins.

29. 1072. gest. Heinrich I., Herr von Scharfenberg, 31. Bischof von Speyer. — 1554. Peter Sutoris, Abt der Prämonstratenser zu Rodenkirchen bei Kirchheimbolanden, übergibt sein Kloster dem Grafen Albert von Nassau-Saarbrücken. — 1559. Uebergabe des Klosters Disibodenberg an Herzog Wolfgang von Zweibrücken. — 1777. Freifrau von Catte legirt den Armen von Kirchheimbolanden und

Kleinniedesheim 1000 fl. — 1841. Der russische Staatsrath Joseph Frank vermacht der Gemeinde Rodalben, dem Geburtsorte seines Vaters, 20,000 Lires. — 1849. gest. Phil. Fr. von Walther aus Burrweiler zu München.

30. 1436. gest. Kurfürst Ludwig III. von der Pfalz. — 1548. geb. David Pareus, Herausgeber der Neustadter Bibel. — 1777. gest. Kurfürst Maximilian III. von Bayern.

31. 406. Die Völkerschwärme der Vandalen, Alanen ꝛc. setzen über den Rhein. — 1136. gest. Jutta, Tochter des Grafen v. Sponheim Stephan II., Aebtissin auf Disibodenberg. — 1742. gest. Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz, Erbauer des Mannheimer Schlosses. — 1832. bef. Ph. Sieß zum Consistorialvorstande in Speyer.

Anhang.

I.

Frühere Herrschaften in der Pfalz.

Unsere bayerische Rheinpfalz mit ihren etwa 106 Quadratmeilen Flächeninhalt zählte vor der französischen Revolution etliche 40 Herrschaften, die über 775 Ortsgemeinden regierten. Indem wir diese Herrschaften mit den ihnen untergebenen Ortsgemeinden folgen lassen, stellen wir Kurpfalz, der ja auch der erste Rang gebührt, mit einer vergleichenden Bevölkerungsliste voran.

Ehemals kurpfälzische Gemeinden.

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Albersbach . .	100	138	154
Alsenborn . . .	395	734	968

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Altripp . . .	251	407	770
Appenhofen . .	100	210	246
Balborn . . .	208	306	417
Bellenborn . .	112	148	220
Bellheim . . .	1215	1938	2611
Bettenhausen . .	50	51	70
Billigheim . .	974	1517	1515
Birkenhördt . .	313	444	568
Birkweiler . .	373	486	473
Blankenborn . .	100	137	173
Böbingen . . .	340	500	620
Böchingen . . .	471	800	961
Böhl	901	1285	1726
Bornheim . . .	394	499	583
Bubenheim . .	?	?	384
Dackenheim . .	240	412	468
Dannstadt . .	530	762	1281
Dansenberg . .	75	173	338
Duchroth-Oberhausen	516	835	1132
Duttweiler . .	381	471	673
Ebernburg . .	288	377	487

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Edenkoben . .	2799	4025	5024
Edigheim . . .	445	646	765
Einöllen . . .	185	300	511
Einselthum . .	306	465	531
Elmstein . . .	531	1100	1850
Enkenbach . . .	470	875	1369
Eppstein . . .	414	588	780
Erfenbach . . .	143	338	680
Erlenbach bei Lautern	171	305	500
Erlenbach bei Kandel	575	782	695
Erzenhausen . .	246	409	475
Eulenbiß . . .	131	223	415
Eusserthal . . .	229	550	850
Feil-Bingert . .	590	971	1243
Flomersheim . .	265	428	759
Föckelberg . . .	176	370	425
Frankelbach . .	120	195	319
Frankenstein . .	355	493	710
Frankenthal . .	3888	4084	5212
Frankweiler . .	575	766	950
Freinsheim . .	1200	1589	2192

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Friesenheim . .	450	808	1665
Gehrweiler . .	212	205	331
Geiselberg . . .	?	?	482
Germersheim . .	1199	1607	3269
Gerolsheim . .	?	?	753
Gimbsbach . .	111	149	188
Gimmeldingen-Lobloch . . .	910	1400	1888
Gleisweiler . .	415	604	527
Gleiszellen-Gleishorbach . . .	553	865	829
Göcklingen . .	943	1129	1312
Gobramstein . .	1000	1381	1662
Gönnheim . . .	340	476	738
Gossersweiler . .	?	?	581
Gräfenhausen . .	260	434	555
Grethen . . .	490	924	1082
Großkarlbach . .	450	980	951
Großniedesheim .	320	425	593
Gundersweiler .	278	402	531
Haardt . . .	785	1047	1213

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Hallgarten . .	209	355	493
Harxheim . . .	?	?	489
Haschbach . . .	157	251	319
Haßloch . . .	2494	3760	5078
Heinzenhausen .	100	131	184
Heltersberg . .	322	504	799
Heßheim . . .	300	546	987
Heuchelheim bei Landau	513	448	707
Hirschhorn . . .	177	304	376
Hochspeyer . .	827	1383	1606
Hochstätten . .	200	345	537
Hohenecken . .	186	254	428
Hohenöllen . .	224	357	498
Hördt	684	1200	1507
Hütschenhausen .	383	687	902
Jettenbach . .	455	703	897
Iggelheim . . .	993	1500	2020
Immesheim-Ottersheim . . .	256	326	477
Impflingen . .	300	518	722

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Imsweiler . .	346	459	694
Insheim . . .	464	826	1064
Kaiserslautern .	2659	4548	10076
Katzenbach an der Alsenz . . .	265	395	519
Katzenbach a. Reichswald . . .	241	319	440
Katzweiler . . .	409	621	743
Kaulbach . . .	146	220	288
Kleinfischlingen .	277	356	426
Kleinniedesheim .	240	300	403
Klingen . . .	265	471	501
Klingenmünster .	910	1259	1479
Knittelsheim . .	443	512	647
Knöringen . .	208	379	332
Kollweiler . . .	241	367	487
Kottweiler-Schwanden	286	592	777
Kreimbach . . .	186	259	405
Kriegsfeld . . .	500	966	1096
Kuhardt . . .	325	516	602

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Lachen-Speyerdorf	1263	1694	1677
Lambrecht-Grevenhausen . . .	1020	1411	2137
Lambsheim . .	1161	1824	2852
Lauterecken . .	607	752	1188
Leimersheim . .	836	1209	1412
Limbach-Fockenberg	146	197	212
Lingenfeld . .	694	1070	1547
Lohnweiler . .	220	372	446
Ludwigshafen .	?	?	2290
Lug	?	?	263
Mackenbach . .	200	418	771
Mannweiler . .	189	186	263
Matzenbach . .	116	162	169
Mauchenheim . .	485	539	827
Maudach . . .	444	693	979
Mechtersheim . .	157	648	1103
Meckenheim . .	932	1487	1804
Mehlbach . . .	217	376	520
Miesenbach . .	271	512	805
Moorlautern . .	263	458	657

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Mörlheim . . .	343	474	530
Mörsfeld . . .	170	375	445
Mörzheim . . .	466	730	923
Mühlbach am Glan	205	446	497
Mundenheim . .	459	692	1827
Mußbach . . .	1114	1551	2331
Mutterstadt . .	1358	2105	3371
Nanzweiler . .	141	215	221
Neidenfels . . .	119	161	343
Neuhofen . . .	447	833	1319
Neukirchen . .	400	529	833
Neunkirchen . .	305	455	493
Neustadt . . .	4082	4807	7138
Neupfotz . . .	510	803	1165
Niedermohr . .	290	331	464
Niefernheim . .	?	?	180
Oberhochstadt . .	316	453	694
Obermohr . . .	198	365	565
Oberndorf . .	?	?	325
Oberstaufenbach .	91	145	192
Obersülzen . .	255	419	457

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Oberweiler-Tiefenbach . . .	219	285	339
Offenbach . . .	1128	1432	2175
Oggersheim . .	922	1390	2403
Olsbrücken . .	420	584	877
Oppau . . .	656	1269	1315
Otterberg . . .	1479	2141	2393
Ottersheim an der Queich . . .	597	780	993
Pleisweiler-Oberhofen . . .	678	989	899
Pörrbach . . .	62	81	100
Ramstein . . .	420	730	1375
Reichenbach . .	335	438	552
Reichenbach-Steegen	215	360	423
Reuschbach . .	141	263	284
Rheingönheim .	460	845	1317
Rockenhausen . .	964	1362	1875
Rodenbach a. d. Eis	135	204	249
Rodenbach a. Reichswald . . .	240	328	850

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Rohrbach bei Billigheim . . .	727	1252	1350
Roßbach . . .	222	285	444
Rothfelberg . .	332	498	787
Ruppertsecken . .	180	328	495
Rutsweiler am Glan	95	140	145
Rutsweiler an der Lauter . . .	160	209	297
Schauernheim .	257	387	532
Schmalenberg . .	250	371	504
Schopp . . .	83	155	351
Schrollbach . .	137	233	313
Schwanheim . .	?	?	489
Schwedelbach . .	236	362	537
Schwegenheim .	694	1054	1452
Seebach . . .	150	248	380
Siebeldingen . .	671	881	953
Siegelbach . .	181	311	678
Silz	?	?	445
Sondernheim . .	206	370	882
Spesbach . . .	245	362	564

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Standenbühl . .	148	317	425
Stein	?	?	458
Steinalben . .	67	93	153
Steinweiler . .	920	1635	1506
Steinwenden . .	286	514	645
Stetten . . .	335	530	648
Stockborn . . .	55	76	85
Studernheim . .	170	253	418
Theisbergstegen .	130	182	242
Untersulzbach . .	186	316	223
Völkersweiler . .	?	?	303
Wachenheim . .	1308	2340	2656
Waldfischbach . .	235	467	842
Walsheim bei Landau . . .	288	504	589
Weidenthal . .	452	620	1153
Weilerbach . .	478	764	1378
Weingarten . .	595	844	1108
Weisenheim a. Sand	825	1369	2038
Weltersbach . .	120	174	259
Westheim . . .	379	660	791

	Seelenzahl in den Jahren		
	1785.	1816.	1855.
Winzingen . .	317	497	690
Wolfstein . . .	486	734	953
Wollmesheim . .	464	564	731
Zeiskam . . .	846	1500	1838
Zell	?	?	362

Alphabetisches Verzeichniß
der
übrigen Fürsten, Grafen und Herren und der ihnen untergebenen Ortschaften in der heutigen Pfalz.

(Nach J. G. Lehmann.)

Markgraf von Baden.

Klausen, Leimen, Merzalben, Petersberg, Rhodt, Rodalben.

Baden und Hessen-Darmstadt.

Münchweiler am Glan.

v. Cathcart.

Wolfersheim.

v. Dalberg.

Eſſingen, Esthal.

v. Degenfeld.

Altdorf, Freisbach, Gommersheim.

Graf v. Falkenſtein.

Sanct Alban, Alſenbrück, Falkenſtein, Gerbach, Hochſtein, Höringen, Jakobsweiler, Ilbisheim, Imsbach, Kalkofen, Langmeil, Lohnsfeld, Potzbach, Schweisweiler, Winnweiler.

Falkenſtein und Naſſau-Weilburg.

Börrſtadt.

Falkenſtein und Rheingräflich.

Gaugrehweiler.

Frankreich.

Dammheim, Landau, Nußdorf, Queichheim, Schweigen.

v. Gemmingen.

Ingenheim.

v. Haake.

Mölsbach, Stolzenberg, Trippſtadt.

v. Hallberg.

Fußgönnheim, Heuchelheim (im Kantone Frankenthal), Rugheim.

Landgraf von Heſſen-Darmſtadt.

Burgalben, Donſieders, Eppenbrunn, Erlenbrunn, Fehrbach, Gersbach, Hilſt, Kröppen, Lemberg, Ludwigswinkel, Niederſimten, Oberſimten, Petersbächel, Pirmaſens, Riedelberg, Rupertsweiler, Schweix, Thalfröſchen, Trulben, Vinningen, Winzeln.

Heſſen-Darmſtadt und Sickingen.

Hoheneinöd, Thaleiſchweiler.

v. Hunoltſtein.

Dörrmoſchel, Teſchenmoſchel.

Johanniter-Orden.

Niederhochſtadt, Niederluſtadt, Oberluſtadt.

Fürſt von Iſenburg-Büdingen und Graf v. Hillesheim, früher Reipolzkirchen.

Altenbamberg, Berzweiler, Dörnbach (im Kantone Rockenhauſen), Finkenbach,

Gersweiler, Hefersweiler, Mohrbach, Niederkirchen (im Kantone Otterberg), Nußbach, Rathskirchen, Reichsthal, Reipolzkirchen, Rölsberg, Rudolfskirchen, Schönborn, Seelen.

v. Kerpen.

Würzweiler.

Fürst von Leiningen-Dachsburg-Hartenburg.

Battenberg, Bobenheim am Berg, Busenberg, Darstein, Dimbach, Dürkheim, Erpolzheim, Frankeneck, Großbockenheim, Hartenburg, Herschberg, Herxheim am Berg, Hettenhausen, Hofstätten, Kallstadt, Kleinbockenheim, Kleinkarlbach, Leistadt, Oberschlettenbach, Pfeffingen, Saalstadt, Ungstein, Vorderweidenthal, Wallhalben, Waldleiningen, Weisenheim am Berg.

Graf von Leiningen-Dachsburg-Guntersblum.

Assenheim, Büdesheim.

Graf von Leiningen-Dachsburg-Heidesheim.

Colgenstein, Heidesheim, Kindenheim, Mühlheim.

Graf von Leiningen-Westerburg.

Albsheim, Altleiningen, Asselheim, Bissersheim, Ebertsheim, Grünstadt, Hertlingshausen, Karlsberg, Kirchheim an der Eckbach, Lautersheim, Mertesheim, Obrigheim, Sausenheim, Tiefenthal.

Graf von Leyen.

Alschbach, Altaltheim, Aßweiler, Balweiler, Bebelsheim, Biesingen, Blickweiler, Bliesbolgen, Bliescastel, Bliesmengen, Börsborn, Burrweiler, Dietschweiler, Ehlingen, Erfweiler (im Kantone Bliescastel), Flemlingen, Gersheim, Gräfenthal, Gries, Habkirchen, Hasbach, Heckendalheim, Herbitzheim, Sanct Ingbert, Lautzkirchen, Mandelbach, Medelsheim, Münchweiler (im Kantone Annweiler), Nanzweiler, Neualtheim, Niedergailbach, Niederwürzbach, Ober-

würzbach, Ommersheim, Ormesheim, Otterbach, Pepenkum, Reinheim, Rubenheim, Sambach, Selbach, Seyweiler, Steinbach (im Kantone Waldmohr), Utweiler, Wecklingen, Wernersberg, Wittersheim.

Graf von Löwenstein.

Bindersbach, Dörnbach (im Kantone Annweiler), Ramberg.

v. Merz.

Boßweiler, Quirnheim.

Fürst von Nassau-Saarbrücken.

Ensheim, Mittelbexbach, Niederbexbach, Oberbexbach, Reichersborn, Sengscheid.

Fürst von Nassau-Weilburg.

Albisheim, Alsenz, Bennhausen, Bischheim, Bolanden, Breunigweiler, Dannenfels, Dreisen, Eisenberg, Göllheim, Kerzenheim, Kirchheim bei Bolanden, Marnheim, Morschheim, Niederhausen (im Kantone Obermoschel), Oberwiesen, Orbis, Ramsen, Rittersheim, Rüßingen, Sippersfeld, Stauf, Winterborn.

Nassau-Weilburg und Leiningen-Dachsburg-Hartenburg.

Steinbach.

Pfalz, Leiningen-Dachsburg-Hartenburg und Wallbrunn.

Frankenstein.

Pfalz, Leiningen-Dachsburg-Hartenburg und Wartenberg.

Hochspeyer.

Reichsstadt.

Speyer.

Rheingrafen von Grumbach.

Aschbach, Eisenbach (im Kantone Cusel), Eschenau, Hinzweiler, Hundheim, Sanct Julian, Münsterappel, Nerzweiler, Oberhausen (im Kantone Obermoschel), Oberweiler im Thal.

Graf von Sickingen.

Bann, Ellerstadt, Gerhardsbrunn, Haarsberg, Hauptstuhl, Heimkirchen, Hermersberg, Horbach, Kindsbach, Kirchenarnbach, Knopp,

Krickenbach, Labach, Landstuhl, Langwieden, Linden, Martinshöhe, Mittelbrunn, Mühlbach (im Kantone Landstuhl), Oberarnbach, Obernheim, Queidersbach, Schallodenbach, Schauerberg, Schneckenhausen, Werschbach, Weselberg, Zeselberg.

Hochstift Speyer.

Alsterweiler, Arzheim, Bärenbach, Berghausen, Bobenthal, Büchelberg, Capsweyer, Deidesheim, Dudenhofen, Edesheim, Eschbach, Forst, Freimersheim, Geinsheim, Grevenhausen, Großfischlingen, Hainfeld, Hambach, Hanhofen, Harthausen, Hatzenbühl, Hayna, Heiligenstein, Herxheim (im Kantone Landau), Herxheimweiher, Hochdorf, Jockgrimm, Kirrweiler, Königsbach, Lindenberg, Sanct Martin, Maikammer, Niederkirchen (im Kantone Dürkheim), Otterstadt, Ranschbach, Rheinzabern, Rödersheim, Roßbach, Rülzheim, Rupertsberg, Schaidt, Scheibenhardt, Schifferstadt, Niederschlettenbach, Schweighofen, Stein-

feld, Venningen, Waldhambach, Waldsee, Weyher.

Hochstift Speyer und Waldenburg.

Bruchweiler, Dahn, Erfweiler (im Kantone Dahn), Fischbach (im Kantone Dahn), Hauenstein, Schindhard.

Vierherrisch, nämlich:

Leyen, Nassau, Stift Blies-Tastel und Deutsch-Orden.

Escheringen.

v. Vogelius.

Wattenheim.

v. Waldenburg.

Bundenthal, Erlenbach (im Kantone Dahn), Lauterschwan.

v. Wallbrunn.

Gauersheim.

v. Wambold.

Weitersweiler.

Graf von Wartenberg.

Diemerstein, Fischbach (im Kantone

Kaiserslautern), Marienthal, Möhlingen, Rohrbach (im Kantone Winnweiler), Sembach, Wartenberg.

Graf von Wieser.

Friedelsheim, Gonbach, Münchweiler an der Alsenz.

Wittgenstein-Berleburg.

Neuhemsbach.

Hochstift Worms.

Beindersheim, Bobenheim am Rhein, Dirmstein, Hettenheim, Laumersheim, Leidelheim, Mörsch, Neuleiningen, Roxheim.

Fürstenthum Zweibrücken.

Adenbach, Abbeßen, Altenglan, Altenkirchen, Althornbach, Altstadt, Annweiler, Barbelroth, Battweiler, Becherbach, Bechhofen, Beedenbach, Beedesbach, Berg, Bergzabern, Biedershausen, Bierbach, Blaubach, Bledesbach, Bliesdalheim, Böckweiler, Bosenbach, Bottenbach, Breitenbach, Breitfurth, Brenschelbach, Bruchmühlbach, Brücken,

Bubach, Bubenhausen, Calbach, Candel, Contwig, Cronenberg, Cusel, Dellfeld, Dennweiler, Diedelkopf, Dierbach, Dietrichingen, Dietweiler, Dörrenbach, Drußweiler, Dunzweiler, Dusenbrücken, Ehweiler, Einöd, Obereisenbach, Elschbach, Elzweiler, Erbach, Erdesbach, Ernstweiler, Eßweiler, Etschberg, Freckenfeld, Friedelhausen, Frohnbach, Frohnhofen, Fruzweiler, Gangloff, Ginsweiler, Goddelhausen, Großbundenbach, Großsteinhausen, Gumbsweiler, Hagenbach am Rhein, Hagenbach am Glan, Hassel, Heiligenmoschel, Hengstbach, Hengstberg, Hergersweiler, Herchweiler, Herschweiler, Hinterweidenthal, Hirschthal, Hochmühlbach, Hof, Höchen, Hoheischweiler, Homburg, Horschbach, Hüffler, Jägersburg, Ilbesheim, Ingweiler, Irheim, Kapellen, Käshofen, Kirberg, Kirkel, Kleinbundenbach, Kleinottweiler, Kleinsteinhausen, Konken, Körborn, Krehenberg, Krottelbach, Kübelberg, Lambsborn, Langenbach, Leinsweiler, Lettweiler, Liebsthal, Limbach (im Kan-

tone Waldmohr), Marth, Maßweiler, Mauschbach, Mimbach, Minfeld, Mittelbach, Mörsbach, Mühlhofen, Münchweiler an der Rodalb, Neuburg, Neuhäusel, Neuhornbach, Niederauerbach, Niederhausen (im Kantone Zweibrücken), Niederkirchen (im Kantone Cusel), Niedermiesau, Niedermoschel, Niederhorbach, Niederotterbach, Niederstaufenbach, Nothweiler, Nünschweiler, Oberalben, Oberauerbach, Oberhausen (im Kantone Zweibrücken), Oberhausen (im Kantone Bergzabern), Obermiesau, Obermoschel, Oberotterbach, Odenbach, Ohmbach, Osterbrücken, Patersbach, Petersheim, Pforz, Queichhambach, Quirnbach, Ranswеiler, Rathsweiler, Rammelsbach, Rechtenbach, Rehborn, Rehweiler, Reifelbach, Reifenberg, Reiskirchen, Rieschweiler (im Kantone Neuhornbach), Rieschweiler (im Kantone Zweibrücken), Rimschweiler, Rinnthal, Rohrbach (im Kantone Bliescastel), Rosenkopf, Roth, Rumbach, Saal, Sand, Sarnstall, Schellweiler, Schiersfeld, Schmitt-

hausen, Schmittweiler (im Kantone Waldmohr), Schmittweiler (im Kantone Lauterecken), Schönau, Schöneberg, Schwarzenacker, Schwarzenbach, Selchenbach, Sitters, Spirkelbach, Steingruben, Trahweiler, Ulmet, Unkenbach, Vogelbach, Vollmersweiler, Waldgrehweiler, Waldmohr, Walshausen, Walsheim (im Kantone Neuhornbach), Wahnwegen, Wattweiler, Webenheim, Welchweiler, Werschweiler, Wiesbach, Wilgartswiesen, Winden, Windsberg, Winterberg, Wörth, Zweibrücken.

Zweibrücken und Falkenstein.

Bayerfeld, Cöln, Dielkirchen, Stahlberg, Stammbach, Steckweiler.

Zweibrücken und Löwenstein.

Albersweiler.

II.

Pfälzische Burgen und Schlösser.

(Nach P. Gärtner.)

Sickingische Burgen:

1. Ebernburg, 2. Landstuhl, 3. Schallodenbach.

Die Burgen der Eckebrechte von Dürkheim:

1. Drachenfels, 2. die Burg in Heuchelheim bei Frankenthal.

Flörsheimische Schlösser:

1. Wilenstein, 2. Stelzen- oder Stolzenburg, 3. Laumersheim, 4. Hildebrandseck in Lobloch, 5. Schloß in Rohrbach, 6. Schloß und Herrschaft Neuhemsbach.

Zweibrückische Burgen und Schlösser:

1. Zweibrücken, 2. Kirkel, 3. Hornbach, 4. Schorrenburg bei Breitfurt, 5. Burg Bundenbach, 6. Gustavsburg, 7. Wegelburg, 8. Trifels, Anebos, Scharfenberg und die Land-

schaden von Steinach, 9. Neucastel, 10. St. Michelsburg bei Cusel, 11. Stauf, 12. Ruprechtseck, 13. Landsberg, 14. Lauterecken, 15. Falkenburg, 16. Guttenberg, 17. Burg zu Minfeld, 18. Burg zu Bergzabern, 19. Karlsberg bei Homburg, 20. Rothenburg, 21. Lemburg, 22. Landeck, 23. Schloß zu Odenbach am Glan.

Nassauische Burgen:

1. Homburg, 2. Bolanden, 3. Dannenfels.

Schloß Wildstein auf dem Donnersberge.
Die Burg der Grafen von Falkenstein.
Limburg, die Burg der Salier.
Die Spiegelburg bei Hördt.
Die Burg der Herren von Hohenfels.
Raugräfliche Schlösser:

1. Altenbaumberg und Treuenfels, 2. Neuenbaumberg, 3. Stolzenberg, 4. Imsweiler, 5. Ruhenburg bei Rockenhausen.

Das Schloß der Wild- und Rheingrafen zu Gaugrehweiler.

Das affensteinische Schloß zu Dirmstein.

Leiningische Schlösser:

1. Altleiningen, 2. Neuleiningen, 3. Hartenburg, 4. Frankenstein, 5. Schloß und Burg zu Dürkheim, 6. Pfeffingen, 7. Heidesheim, 8. Emichsburg, 9. Burg zu Bissersheim, 10. Battenberg, 11. Burg zu Haßloch, 12. Erfenstein, 13. Lindelbrunn, 14. Schlösser zu Grünstadt.

Dalbergische Schlösser:

1. Kropsburg, 2. Essingen, 3. Ruppertsberg.

Pfälzische Burgen:

1. Gronau, 2. Friedelsheim, 3. Friesenheim, 4. Wolfsburg, 5. Elmstein, 6. Neidenfels, 7. Winzingen, 8. Wachenheim, 9. Hohenecken, 10. Kaiserslautern, 11. Beilstein, 12. Wolfstein, 13. Neuhofen und Affolterbach, 14. Germersheim, 15. Hagen-

bach, 16. Neuburg, 17. Pleisweiler, 18. Stetten, 19. Diemerstein, 20. Grafendahn, 21. Dirmstein.

Die Burgen der Grafen von Löwenstein:
1. Scharfeneck, 2. Ramberg, 3. Frankenburg.

Die Burgen der verwandten Rittergeschlechter von Löwenstein und Randeck:
1. Löwenstein, 2. Randeck, 3. Weissenstein.

Die Burg der Ritter von Montfort.

Die Burg der Grafen von Wartenberg.

Schlösser der Herrschaft Bliescastel:
1. Bliescastel, 2. Geisberg.

Bischöflich speyer'sche Schlösser:
1. Berwartstein, 2. Altdahn, 3. Neudahn, 4. Landau, 5. Leimersheim, 6. Marientraut, 7. Jockgrim, 8. Lindenberg, 9. Deidesheim, 10. Kirrweiler, 11. Spangenberg, 12. Rietburg, 13. Meisterfel, 14. Madenburg, 15. Maxburg.

Die Burg Grevenstein bei Merzalben.

Das Schloß der Ritter von Merz zu Quirnheim.

Die Schlöſſer der Freiherrn von Hallberg: 1. Ruchheim, 2. Fußgönheim, 3. Heuchelheim.

Die Burg der Ritter von Meckenheim zu Freinsheim.

Die Burg der Edeln von Zeiskam.

Die Stammburg der Ritter von Weingarten.

Die Burg der Ritter von Altdorf.

Das Schloß Lichtenſtein bei Neidenfels.

Die Burg Breitenſtein.

Sonſt waren oder ſollen Burgen geweſen ſein zu Steinfeld, Alſterweiler, Fiſchlingen, Billigheim, Altheim, Alſenborn, Duttweiler, Eppſtein, Kleinniedesheim, Großkarlbach, Schifferſtadt, Mutterſtadt, Lambsheim, Herxheim, Medelsheim, Odernheim, Otterberg, Oggersheim, Queichheim, Bobenthal, Rheinzabern, Rülzheim, Winnweiler.

III.

Abteien und Klöster.

(Nach F. X. Remling.)

Benedictiner:

1. auf dem Disibodenberg, 2. zu Hornbach, 3. auf dem Germansberg, 4. zu Klingenmünster, 5. Cusel mit Remigiberg, 6. Limburg, 7. Sanct Lambrecht.

Benedictinerinen:

1. am Disibodenberge, 2. zu Hausen, 3. zu Schönfeld, 4. zu Seebach.

Cisterzienser:

1. zu Eußerthal, 2. zu Otterberg, 3. zu Werschweiler.

Cisterzienserinen:

1. zu Daimbach, 2. zu Heidesheim, 3. zu Heilsbruck, 4. zu Mauchenheim, 5. zu Ramsen, 6. zu Rosenthal, 7. Sion.

Wilhelmiter:

1. zu Gräfinthal, 2. zu Speyer.

Jesuiten:

1. zu Neustadt, 2. zu Speyer.

Augustiner-Chorherrn:

1. zu Großfrankenthal, 2. zu Hördt, 3. zu Höningen.

Augustiner-Chorfrauen:

1. zu Fischbach, 2. zu Hertlingshausen, 3. zu Kleinfrankenthal, 4. zu Neustadt, 5. zu Speyer.

Prämonstratenser:

1. zu Kaiserslautern, 2. zu Münsterdreisen, 3. zu Rodenkirchen.

Prämonstratenserinen:

1. zu Enkenbach, 2. zu Hane, 3. zu Marienthal.

Brüder des heil. Grabes:

zu Speyer.

Pauliner:

auf dem Donnersberge.

Serviten:

zu Germersheim.

Dominikaner:

zu Speyer.

Dominikanerinen:
zu Speyer.

Carmeliter:
zu Speyer.

Auguſtiner:
1. zu Landau, 2. zu Speyer.

Franziskaner:
1. zu Bliescaſtel, 2. zu Germersheim,
3. zu Homburg, 4. zu Kaiſerslautern,
5. zu Speyer.

Franziskanerinen:
zu Speyer.

Capuziner:
1. zu Bergzabern, 2. zu Frankenthal,
3. zu Grünſtadt, 4. zu Landau,
5. zu Neuſtadt, 6. zu Speyer.

Reuerinen:
1. zu Marienſtein, 2. zu St. Johann.

Beguinen:
1. zu Landau, 2. zu Neuſtadt,
3. zu Speyer, 4. zu Trombach,
5. zu Vallbrücken.

Johanniter-Comthurei:
zu Haimbach.
Deutschherrn-Comthureien:
1. zu Einsiedel, 2. zu Speyer.

IV.

Ordensverleihungen durch Seine Majestät Maximilian II.

1. Jan. 1849. Das Commenthurkreuz vom St. Michael-Orden dem General-Staatsprocurator Eberhard Korbach; das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Finanzdirector M. A. Marc und dem Kattunfabrikanten Ad. Orth.

10. Juni 1849. Das Commenthurkreuz der bayr. Krone dem General E. Weishaupt und dem Oberst C. Purkart; das Commenthurkreuz vom St. Michael-Orden dem

Artilleriedirector F. Schnitzlein und dem Oberstlieutenant J. Bronzetti; das Ritterkreuz der bayr. Krone dem Oberst G. Haller v. Hallerstein, dem Artilleriedirector J. Pöllath, den Majoren St. Germain, H. Claus, W. v. Hettersdorf, G. Sybertz, A. Stich, dem Hauptmann A. Sturtz; das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Platzoberstlieutenant A. Pernwerth, den Richtungsmajoren M. Jörgens und St. List, den Hauptleuten E. Nützel, B. Herter, J. Dietl, Th. Abelein, Cl. v. Joner, H. v. Feilitzsch, C. v. Reichlin-Meldegg, C. v. Zurwesten, dem Regiments-Quartiermeister Fr. Dorner, den Lieutenants W. Aign, F. Kohlermann, J. Kohl, A. Stark.

15. Juni 1849. Das Ritterkreuz der bayr. Krone den Regierungsdirectoren W. Bettinger und M. A. Marc; das Ritterkreuz I. Kl.

vom St. Michael-Orden dem Steuercontroleur Ph. Bender.

2. Nov. 1849. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Landcommissär Fr. v. Maillot.

3. Nov. 1849. Das Commenthurkreuz vom St. Michael-Orden dem Bischof N. Weis.

15. Dec. 1849. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Pfarrer H. Knissel.

1. Jan. 1850. Das Großkreuz der bayr. Krone dem General Fürsten von Thurn und Taxis; das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Staatsprocurator G. Gugel.

28. April 1850. Das Ritterkreuz der bayr. Krone dem Hofrath Dr. Jäger.

16. Juni 1850. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Pfarrer Fr. Roth.

12. Dec. 1850. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Dr. F. G. W. Ilgen.

1. Jan. 1851. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Staatsprokurator L. Schmitt, dem Landcommissär Ch. Chelius, dem Regierungsrath M. Frey, dem Forstmeister L. Kröber, dem Pfarrer J. Schiller.

28. Nov. 1851. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Notär J. F. Sartorius, dem Oberzoll-Inspector J. Elblein, dem Anwalt N. Mahla, dem Pfarrer J. B. Schwarz, dem Apotheker C. Hoffmann, dem Domänen-Inspector G. Rapp.

1. Jan. 1852. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Kreisbaurath G. May.

3. Nov. 1852. Das Commandeurkreuz vom St. Michael-Orden dem Regierungspräsidenten G. v. Hohe.

26. Nov. 1852. Das Ritterkreuz der bayr. Krone dem Kreisbaurath P. Denis; das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Rentbeamten K. Freiburger, dem Friedensrichter J. Ph. Lorch, den Landcommissären F. Hausmann und A. Dilg.

1. Jan. 1853. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Appellationsgerichts-Director C. K. W. Körner.

1. Jan. 1854. Das Ritterkreuz der bayr. Krone dem General-Staatsprocurator Schmitt; das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Bauinspector J. Wolf.

11. Dec. 1854. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Medicinalrathe Dr. C. Th. H. Dapping, dem Appellationsgerichtsrath J. B. Keller, dem Landcommissär C. F. Ottmann, dem Kantonsarzte Dr. J. G. Beutner.

1. Jan. 1856. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Landrichter P. Hoffmann, dem Regierungs- uud Consistorialrathe H. Wand, dem Landcommissär J. A. Kurz, dem Kantonsarzt Dr. J. Bettinger, dem Rentbeamten M. Bregeard.

1. Jan. 1858. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Landcommissär L. Römmich, dem Consistorial-Vorstande E. Prinz, dem Gymnasial-Rector Dr. H. Dittmar, dem Forstmeister M. Grohe; II. Kl. dem Obergerichtsschreiber F. Faber, dem Bezirksgerichtsschreiber H. M. Boll.

19. Juni 1858. Das Commenthurkreuz der bayr. Krone dem Regierungs-Präsidenten G. v. Hohe.

20. Juni 1858. Das Ritterkreuz der bayr. Krone dem Generalmajor C. v. Krazeisen, dem Hüttenwerks-

besitzer Ph. H. v. Krämer; das Commenthurkreuz vom St. Michael-Orden dem Regierungsdirector F. W. Bettinger; das Ritterkreuz vom St. Michael-Orden I. Kl. dem Eisenbahndirector A. Jäger; II. Kl. den Bürgermeistern H. Lichtenberger und J. M. Schultz, dem Bürgermeister-Adjuncten G. F. Haid.

22. Nov. 1858. Das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Regierungsrath J. A. v. Stichaner.

1. Jan. 1859. Das Commenthurkreuz der bayr. Krone dem Bischof N. v. Weis; das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden dem Appellationsgerichtsrathe Ph. J. Serini, dem Medicinalrathe J. Heine, dem Oberpostmeister W. Seiler; II. Kl. dem Bezirksgerichtsschreiber C. W. Schmidt, dem W. E. Schulz und dem Postverwalter H. Bertheau.

1. Jan. 1860. Das Ritterkreuz der bayr. Krone dem Appellationsgerichts-Director C. v. Kärner; das Ritterkreuz I. Kl. vom St. Michael-Orden den Landcommissären Dr. C. L. Medicus und A. Damm, dem Domcapitular P. Köstler, dem Consistorialrathe F. Börsch, dem Oberzollinspector L. Diehl, dem quiesc. Regierungsrath, Director J. W. Emonts, dem Rentbeamten L. Hilger.

V.

Zeitungen und Kalender.

Anzeigeblatt der Kreishauptstadt Speyer von D. Kranzbühler.

Blätter, Evangelische, von Pfarrer Thelemann.

Bote von Dürkheim von C. Resch.

Bote für Stadt und Land von Kaiser (Kaiserslautern).
Edenkobener Wochenblatt von Resplandin.
Eilbote, Landauer, von Georges.
Frankenthaler Wochenblatt von Albeck.
Grünstadter Wochenblatt von Riedel.
Hausfreund aus der Rheinpfalz von Deil.
Hauskalender, katholischer, von Pfarrer Weisenburger.
Kaiserslauterer Wochenblatt von Vatter.
Kirchheimbolander Wochenblatt von Thieme.
Kirchenbote, Evangelischer, von Pfarrer Stempel und Pfarrer Helffenstein.
Kurier, Pfälzischer, von Dr. Frey.
Landauer Wochenblatt von Georges.
Neustadter Volks-Kalender von D. Kranzbühler jun.
Neustadter Zeitung von D. Kranzbühler jun.
Pfälzer, der, von Schneider (Cusel).
Pilger, Christlicher, von geistl. Rath Hällmayer.
Pirmasenser Wochenblatt von Deil.
Sickinger Bote von Pfarrer Schiller.

Telegraph von Hügenell (Germersheim).
Volks-Kalender, Neuer, von Hallanzy.
Zeitung, Pfälzer, von Dr. Jäger und Dr. Geib.
Zweibrücker Wochenblatt von A. Kranzbühler.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Inhaltsverzeichniß

über

den Geschichtskalender, mit Ausschluß der Anhänge.

NB. Die beigesetzten Zahlen beziehen sich auf die entsprechenden Seiten.

A.

Adolf, Bisch. 24.
Adolf, Kais. 40, 77, 95, 101.
Adolf, Kurf. 21.
Afra=Kap. 20.
Agnes v. Eppst. 85.
Alanen 136.
Albersweiler 88.
Albert v. Mußb. 43.
Albrecht, Kais. 77, 95.
Alexander 16, 18, 44, 94, 117, 125.
Alwens 66, 76.
Aloysius=B. 73.
Amnestie 133.
Andrian=Werburg 26.
Anna v. H. 110.
Anna v. L. 20.

Anna v. V. 71, 122.
Anna-Kap. 68.
Anna Maria 84.
Annecke 61.
Annweiler 55, 73, 100.
Aquila 88, 120.
Armagnaken 117.
Arndt 129.
Arnold I. 39.
Arnold II. 107.
Aufruhr-Proz. 35.
Auguſt v. Neul-Weſt. 29.
Auguſtiner 25.
Auguſtinerkirche 131.

B.

Bachmann 33.
Bahrdt 22.
Balderich 50.
Barbara v. H. 111.
Bathildis 21.
Baur 9.
Bayer Einth. 30.
Beatrix v. B. 102.
Beatrix v. F. 71.
Becker 63.
Bergzabern 26, 89.
Bernhard v. Cl. 10, 133, 135.
Bernhard v. W. 41. 80.

Berniger 126.
Berto 93.
Bettinger 86.
Beuther 86.
Bickel 120.
Bierzapf 130.
Birnbaum 12, 62, 115.
Bisch 64.
Bischoff 100.
Bissersheim 52, 106.
Blenker 59, 62.
Blieskastel 57, 68, 112.
Bockenheim 71.
Böhl 17.
Böhm 22.
Bonifaz v. B. 114.
Bonn 129.
Boquinus 35.
Börsch 25, 54.
Braun, Joh. 92, 126.
Braun, Fr. Xav. 115.
Bruch 131.
Bruchsal 92.
Bruno 113.
Büchel 64.
Burgmann 90.
Butenschön 61.
Buß- und Bettag 17.
Buzer 32, 54.

C.

Camuzi 16.
Candidus, P. 23, 108.
Candidus, S. 134.
Caſelmann 103.
Catte 135.
Chandelle 76.
Charfreitag 43.
Charlotte Wilh. 15.
Childebert II. 33.
Chlodwig 134.
Chorrock 124.
Chriſtian 24.
Chriſtian II. 54, 73.
Chriſtian III. 23, 133.
Chriſtian IV. 47, 99, 119, 124.
Clariſſinen 41.
Clerical-Seminar 119.
Cloſen, H. C. L. 97.
Cloſen, K. 103.
Colonius 64.
Columbanus 123.
Concordat 68.
Concordienkirche 44, 75.
Condé 116.
Conventikel 53.
Convict 128.
Coſter 11.
Crollius 42.

Cusel 26, 65, 84.
Custine

D.

Dahn 101.
Dagobert 18.
Dalläus 20.
Damian, A. Ph. K. 32.
Damian, H. 76.
Dathmus 64.
Deidesheim 41, 54.
Dhaun, Joh. 27.
Dhaun, M. 96.
Dhaun, O. L. 112.
Diakone 125.
Diakonissen 127.
Diebitsch 98.
Dietrich 79.
Dingler 62.
Disibodenberg 37, 76, 84, 135.
Distbodus 89, 99.
Dittmar 24.
Dom 14, 58, 81, 86, 99, 100, 114, 116.
Dominikanerinen 128.
Dominikanerkirche 31.
Dorothea 93.
Dreieinigkeitskirche 52, 117.
Dreisen 99.
Drot 116.

Dudenhofen 14.
Duras 51.
Dürkheim 16, 19, 21, 26, 30, 37, 62, 83, 96, 105, 126, 130.

E.

Eberhard 109.
Eberle 29.
Ebernburg 65, 68.
Ebrard 32, 100.
Eckenbert 56.
Edenkoben 120.
Edesheim 81.
Edict v. Nantes 113.
Ehem 64.
Einhard II. 31.
Eisenstuck 58.
Elisabeth (Ludw. II.) 10.
Elisabeth (Ludw. VI.) 80.
Elisabeth (Rietb.) 128.
Elisabeth, Aebt. 132.
Elisabetha Aug. 91.
Emder 55.
Emich VII. 82.
Emich VIII. 29, 85, 96.
Emich IX. 11.
Emich, Bisch. 48, 52.
Emich Karl 78.
Emeriten-Anst. 106.

Enghien 95.
Enkenbach 42.
Esels-Pfad 125.
Etatsjahr 104.
Eugen 112.
Eubuleus 64.
Eva v. L. 31, 95.

F.

Faber 64.
Fagius 35, 121.
Fakultäts-Gutachten 133.
Falkenstein 27.
Fauß 64.
Fenner 61.
Ferdinand II., Kais. 34.
Ferdinand, Kön. 36, 128.
Fischbach 70.
Fischlingen 115.
Fleischbein 59.
Fliesbach 100.
Forst 59, 114.
Fößlein, 65.
Frank, Joh. P. 40, 54.
Frank, Jos. 136.
Frankenthal 41, 53, 56, 57, 59, 61, 62, 64, 71, 72, 98, 101, 106, 108, 111, 116, 121, 123, 131.
Frantz 36, 65.

Franziskanerinen 122.
Frederer 64.
Freinsheim 116.
Frey 13, 104.
Freytag 13.
Fridolin 36.
Friedelsheim 105.
Friedrich v. B. 21.
Friedrich Herz 47, 80.
Friedrich I., Kais. 13, 35, 77, 92, 108, 120, 132.
Friedrich I., Kön. 49.
Friedrich I., Kurf. 27, 67, 74, 76, 82, 86, 105, 109, 111, 131.
Friedrich II, Kurf. 32, 130.
Friedrich III., „ 18, 28, 52, 115.
Friedrich IV., „ 21, 36, 57, 89, 99
Friedrich V., „ 19, 28, 50, 68, 91, 94, 116, 117, 118, 123.
Friedrich Ludw. 45, 115.
Friedrich Mich. 29, 90, 130.
Fries 61.
Fuchs 46.

G.

Gagern, Heinr. 59.
Gagern, H. Ch. 20, 113.
Gallas 112, 121.
Galgen, Sp. 44.

Gebhard II. 33.
Gebinger 64.
Geib 28, 132.
Geiger, Ph. L. 95.
Geiger, Ver. 41.
Geiler 37.
Geiſſel 24, 35, 103, 106, 125.
Geiſtkirche, hl. 10, 33.
Gemmingen 39.
Gerlacher 88.
Germansberg 67.
Germansſtift 78.
Germersheim 30, 85, 90, 112, 121, 125.
Georg 105.
Georg Herrmann 78.
Georg Wilhelm 88.
Generalſynode 102, 114.
Geſangbuch 23, 78, 103.
Gichtel 39.
Gienanth, J. J. 96.
Gienanth, L. 112, 131.
Giſela 28.
Glaſer 52.
Gleisweiler 60, 80, 99.
Goar 79.
Göller 39.
Göllheim 77.
Göppel 17.
Goßler 67.

Gottfried I. 60.
Gottfried II. 60.
Götz 119.
Graul 85.
Greicker 65.
Greiner 61.
Griesard 57, 68.
Groß 27, 76.
Grünewald 124.
Grünstadt 45, 62, 78, 92, 95, 112.
Günther, Bisch. 91.
Günther, Fr. Th. 120.
Gustav Adolf 84, 130, 132.
Gustav-Adolf-Fest 76.
Gustav-Adolf-Kirche 77.
Gustav-Adolf-Verein 114.
Gustav Philipp 93.
Gustav Samuel Leopold 12, 45, 60, 73, 102, 121.
Gutta v. N. 48
Gymnasium 67, 116.

H.

Habermann 64.
Hadrian IV. 119.
Häfelin 15, 47, 95.
Hambach 93, 110.
Hambacher Fest 64.
Handrich 43, 107.

Hans v. L. 37.
Hanſen 48.
Hartard 127.
Hartenburg 44.
Hartmann 22.
Hartung I. 57.
Harzheim 69.
Haſenbühel 77.
Haßlach 54, 70, 120, 124.
Haßlacher 80, 104.
Hedwig 14.
Heidelberg 97, 106, 112, 117, 134.
Heidesheim 22.
Heine 120.
Heinrich I., Biſch. 135.
Heinrich II., „ 32.
Heinrich II., Kaiſ. 105.
Heinrich III., „ 69, 108, 116.
Heinrich IV., „ 14, 29, 30, 33, 45, 48, 88, 90, 103.
Heinrich V., „ 117.
Heinrich VII., „ 70.
Heintz, C. Fr. 43, 48.
Heintz, Ph. C. 25. 92.
Heller 74.
Hengſtenberg 40, 51.
Hepp 61.
Heß 87.
Heßhus 101.

Hesso 37, 67, 69, 108.
Hexamer 60.
Hildegarde 102.
Hilpert 29.
Hilspach 88.
Hochdörfer 13, 86.
Hoffmeister 90.
Hohe 46, 96.
Holbach 19.
Holzapfel 59.
Homburg 50, 57, 68, 74.
Höningen 36, 56, 65, 93, 102.
Hörel 64.
Hornbach 9, 26, 34, 52, 65, 91.
Hornberger 30.
Hottinger 18.
Hugenotten 72, 116.
Huß 79.
Hutt 65.
Hutten, B. 52.
Hutten, J. G. 60.
Hutten, U. 51.
Hutzmann 14, 19.

J.

Jäger 112.
Jesuiten 77, 122.
Iggelheim 17, 63, 71.
Imsweiler 41.

Ingbert, St. 77, 99.
Inghen 92.
Innocenz IV. 128.
Johann A. v. H. 88, 84.
Johann A. v. L. 80, 131.
Johann v. Mutterstadt 50.
Johann, Bisch. 11, 88.
Johann, Erzbisch. 131.
Johann Gr. v. Zw. 19.
Johann II., Gr. v. N. S. 124.
Johann I., Herz. 26, 58, 89.
Johann II., „ 43, 86.
Johann, Kurf. v. S. 39.
Johann Brenner 41.
Johann Casimir, Rh. 12, 36, 44, 63, 72, 129.
Johann Casimir, Zw. 49, 69, 77, 131.
Johann Friedrich 26.
Johann Hugo 12.
Johann Wilhelm 52, 69.
Johannis 30.
Johannis-Verein 135.
Jos 101.
Jünglings-Verein 22.
Jutta 136.
Ixheim 52.

K.

Kaisergräber 85. 110
Kaiserslautern 41, 57, 63, 70. 71, 72, 79, 85, 103, 104.

Kaiserswog 108.
Kalender 9, 108.
Kandel 38.
Karl II., Herz. 25, 45, 116.
Karl V., Kais. 128.
Karl IX., Kön. 84.
Karl X., „ 27, 119.
Karl XI., „ 50, 125.
Karl XII., „ 56, 72, 75, 120, 127.
Karl, Kurf. 45, 60, 70.
Karl I., Pfalzgr. 97, 129.
Karl Emich 121.
Karl Fr. W. 104.
Karl Ludwig, Graf 78.
Karl Ludwig, Kurf. 17, 81, 95, 133.
Karl Philipp 53, 119, 136.
Karl Theodor 9, 10, 29, 106, 130.
Karl v. Lein. 109.
Karlsberg 85, 106.
Katechismus 18, 102, 115, 118.
Katharina 77, 131.
Kern 73.
Kestenburg 93.
Kirchheimbolanden 109, 110, 129.
Klingenmünster 74, 105.
Kneip 10.
Koch, L. Ch. 18, 49.
Koch, W. D. J. 36, 121.
Köhler 129.

Kolb 85.
Konrad I, Bisch. 130.
Konrad II., „ 31.
Konrad III., „ 42.
Konrad IV., „ 133.
Konrad V., „ 74.
Konrad II., Kais. 67, 81.
Konrad III., „ 133.
Konrad IV., „ 36.
Konrad v. Hohenst. 119.
Korbach 10, 21.
Köster, Th. 126.
Köster, K. F. 72.
Kraus 13.
Krein 118.
Kriegszustand 73.
Kunigunde 89.

L.

Lachenmeyer 16, 134.
Lambrecht 48, 89, 97.
Lambsheim 87, 121.
Landau 25, 56, 59, 72, 74, 77, 81, 93, 94, 99, 100, 101, 117, 118, 124, 130, 132.
Landauer Bund 90.
Landpost 107.
Landrath 129.
Landstuhl 55, 66, 77, 91, 131.
Landwehr 40, 49.

Landwirthsch. Fest 94.
Lanßberg 64.
Lehmann, G. Ch. 18, 51.
Lehrer-St.-K.-Ver. 10.
Leiningen 78, 91.
Leszynski 78.
Leyen 36, 47.
Limburg 41, 47, 81, 84, 96.
Lindemann 20.
Litzel 42, 124.
Lothar 11.
Louvois 17.
Löwenherz, R. 22, 42.
Löwenstein 32, 46.
Lüder 48, 65.
Ludwig, Bisch. 94.
Ludwig I., Herz. 16, 74, 83.
Ludwig II., „ 128.
Ludwig I., Kön. 41, 51, 79, 94, 110.
Ludwig XIV., Kön. 96.
Ludwig XVI., „ 19.
Ludwig III., Kurf. 16, 19, 79, 136.
Ludwig IV., „ 9, 90, 113.
Ludwig V., „ 40, 59, 77.
Ludwig VI., „ 78, 80, 84, 86, 110, 120.
Ludwig IX., Landgr. 44, 48.
Ludwig II., Pfalzgr. 17, 23, 50, 128.
Ludwig Philipp, Gr. 91.
Ludwig Philipp, Herz. 107.

Ludwigsbahn 70, 121.
Ludwigshafen 120.
Ludwigshöhe 79.
Lufft 46.
Lüneviller Friede 25.
Luther 66, 128.
Lyceum 98.

M.

Madenburg 46, 68, 88.
Mageron 123.
Mähler 58.
Mansfeld 111.
Maria A. A. 133.
Maria Leop. 74.
Maria v. Pr. 110.
Maria v. W. 25.
Marquard 129.
Marulaz 119.
Matthias 87.
Maurer 31, 118, 127.
Maximilian I., Kais. 53, 68.
Maximilian II., „ 77, 98, 132.
Maximilian I., Kön. 14, 55, 64, 69, 94, 111.
Maximilian II., „ 59, 110, 126.
Maximilian I., Kurf. 31.
Maximilian III., „ 136.
Maximilians-Bahn 82, 125.

Mayer 40, 45.
Medicus 103.
Meisterlein 20.
Melac 105.
Melanchthon 39.
Melchior v. St. 94.
Melsheimer 89.
Merbot 117.
Metternich 67.
Meyer 64.
Missionsfest 71.
Monclar 63.
Moorlautern 126.
Mosellanus 64.
Müller 13, 15, 66.

N.

Napoleon I. 9, 49, 104.
Neander 64.
Nebenius 69, 106.
Neimans 40, 109.
Neustadt 36, 44, 50, 54, 58, 62, 72, 77, 89, 120, 125.
Nick 26, 115.
Niederkirchen 114.
Niefernheim 69.
Nikolaus II. 125.
Nußdorf 53.

O.

Oberconsistorium 59, 114.
Obermoschel 26, 91, 126.
Oberndorf 90.
Odenbach 26.
Odernheim 26, 85.
Oggersheim 21, 34, 83, 91.
Olevianus 35, 39, 89.
Olshausen 31.
Organisation d. Pf. 104.
Ostertag 62.
Otterbach 70.
Otterberg 21, 37, 43, 45, 72.
Otto, Bisch. 35.
Otto, Herz. 126.
Otto Heinrich 26, 46, 49.
Oxenstiern 55.

P.

Palmsonntag-Proc. 38.
Pareus, Dan. 79, 111.
Pareus, Dav. 72, 136.
Parlament 51.
Pauli 86.
Petersen, A. 128.
Petersen, M. 125.
Pfalz 52, 127.
Pfarrwittwen-Kasse 131.
Pfeddersheim 74.

Pfeil, Chr. K. L. 18, 28.
Pfeil, K. 20, 118.
Pflummern 66.
Philipp A. 131.
Philipp I., Bisch. 23.
Philipp II., Bisch. 90, 113.
Philipp I., Gr. v. L. 102.
Philipp II., " " " 25.
Philipp Ch. v. St. 24.
Philipp, Kurf. 32, 81, 84.
Philipp Wilhelm 97, 125.
Pirmasens 37, 44, 56, 101, 122.
Pirminius 118.
Pixis 132.
Poniatowski 89.
Prinz 130.
Probstmeyer 36.
Protestantismus 39. 51.

Q.

Queichheim 20.

R.

Raban 13, 74, 118.
Rauschkob 65.
Rebmann 101.
Rechtenbach 70.
Recum 73, 111.
Reformation 10, 27, 51, 53, 82, 128, 134.

Regierung, prov. 61.
Reginbald II. 111.
Reginger 18.
Reichardt 61.
Reichsgesetze 13.
Reichskammergericht 113.
Reichstag 47, 77, 117, 133.
Reinhard 40.
Religionsdeclaration 123.
Religionsgespräch 64.
Remigius 15.
Remling 83.
Retscher 26, 98, 115, 124.
Rettungshaus 54, 69, 70, 118, 126.
Retzer 61, 93, 120.
Reuchlin 76.
Reuß 54.
Rhein 129.
Rheinkreis 30.
Rheinschanze 134.
Rhodius 93.
Richard 71, 108.
Richarz 42.
Rietburg 128.
Rockenhausen 69, 118.
Rommich 64.
Ronge 93.
Rosenthal 39, 54, 62, 111, 123, 135.
Rüdiger 19, 30.

Rudolph, Bisch. 73.
Rudolph, Kais. 38, 47, 82, 84.
Rudolph I., Pfalzgr. 89 108.
Rudolph II., „ 108.
Rülzheim 115.
Rupert, Bisch. 80.
Rupert, Miss. 43.
Rupertseck 111.
Ruprecht I., Kurf. 28, 106.
Ruprecht II., „ 11.
Ruprecht III., „ 11, 57, 61, 93, 107.
Ruprecht, Pfalzgr. 25, 60, 85.
Rust 49, 88, 111, 132.
Ryswyk, Fr. 116.

S.

Sattler 64.
Schenk 55.
Schenkl 42.
Scherer 64.
Schiller-Pfad 125.
Schimmelpennig 61.
Schlesinger 15, 60.
Schlider 12.
Schmauß 38, 48.
Schmitt, K. 76.
Schmitt, L. 10.
Schmittburg 74.
Schneider 99.

Schnellenbühel 66, 113.
Schober 23.
Schraudolph 71.
Schrenk 25.
Schülein 79
Schullehrer-Seminar 109, 118.
Schull.-Pensionsanstalt 107.
Schull.-Wittwenkasse 70.
Schulschwestern 67, 81.
Schulwesen 92.
Schultz, F. W. 27, 87.
Schultz, M. 62.
Schuster 111.
Schwab 122, 132.
Schwarz 135.
Schwebel, G. F. 127.
Schwebel, J. 61.
Schweigen 110.
Schwert 85.
Seckenheim 76.
Seebach 64.
Seelmann 22.
Seffried 51.
Sickingen 34, 58, 84, 90, 99, 111.
Siebein 15.
Siebenpfeifer 34, 86, 127.
Siegbert III. 22.
Siegfried II., Bisch. 93.
Siegfried III., „ 97.

Sieß 136.
Sigibodo I. 49.
Sigibodo II. 14.
Sigismund 81.
Simmerer 64.
Simonis 100.
Spangel 82.
Spatz, Adv. 76.
Spatz, J. F. W. 30, 107.
Spee 91.
Spener 73.
Speyer 10, 14, 23, 38, 40, 41, 63, 66, 81, 96, 97, 105, 109, 114, 123, 125, 128.
Speyerbach 121.
Standebühl 63.
Stanislaus 108.
Stein, J. A. 33.
Stein, L. 15, 46, 90.
Steinfeld 107.
Stengel 74.
Stephan 27, 31, 71, 82.
Stichaner 41, 47.
Stöß 58.
Strubel 75.
Stumpf 78.
Summer 65.
Sutoris 135.
Sylvan 133.
Sznayde 61.

T.

Teutsch 109.
Thereſe 110.
Tileman 55.
Tilly 33, 99.
Tremellius 35, 87, 109.
Trevиranus 12.
Tribüne 34.
Trifels 22, 42, 44, 132.
Turenne 11.
Tutellius 114.

U.

Uebelhirn 54.
Ullmer 29, 110.
Ulrich I. 134.
Ulrich II. 75.
Union 14, 23, 24, 57, 70, 87, 109, 123, 126.
Urſinus, J. H. 20, 60.
Urſinus, Z. 36, 65, 82.

V.

Vandalen 136.
Vauban 56, 124.
Veldenzer Erbe 134.
Venningen 115.
Verein, ev. 24, 102.
Verf.-Urk. 64.

Vergleich z. B. 34.
Verſtegus 64.
Vilbel 92.
Vogel 21.
Vogelsberger 24.
Völberndorff 47.

W.

Wachenheim 68, 123.
Wagner 98.
Wahlgeſetz 50.
Waiſenhaus 67, 77, 96, 131.
Waldfiſchbach 65.
Wallonen 72.
Walram 95.
Walther, Biſch. 128.
Walther, Ph. F. 35, 136.
Walther v. H. 106.
Weber 34.
Weidenthal 47.
Weis 32, 37, 83
Weißenburg 16.
Weiß, F. 82.
Weiß, L. 95.
Weiß, M. 122.
Weltz 104.
Wermersweiler 44, 112.
Wernher 109.

Wernz 44.
Westbote 34.
Westph. Friede 114.
Weyer 127.
Wilderich 53.
Wilhelm Wolfgang 63, 83.
Wilhelm v. L.
Willich 61.
Willich, F. J. 43, 58.
Wimpfeling.
Winter 64.
Winzingen 76.
Wirth 34, 86.
Wittwenkasse 70, 134.
Wolf, Insp. 22.
Wolf, S. E. 126.
Wolfgang 29, 66, 70, 80, 105, 116, 135.
Wörth 35.
Wrede, E. 53.
Wrede, K. Ph. 75.
Wrede, K. Th. 113.

X.

Xylander 64.

Z.

Zämann 61, 98.
Zanchius 42.

Zell 69, 87, 96.
Zenetti 79.
Zeuß 46.
Zuleger 64.
Zweibrücken 9, 14, 26, 42, 43, 46, 52, 57, 67, 69, 78, 87, 112, 116.

Errata.

S. 13. — 8. Jan. ſtreiche 1716.
" 50. — 15. Apr. ſtreiche 1658.
" 52. — 19. Apr. lies 1658 ſtatt 1685.
" 52. — 20. Apr. ſtreiche 1502.
" 64. — 26. Mai ſtreiche 1685.
" 83. — 19. Jul. ſtreiche 1613.
" 89. — 9. Aug. ſtreiche 1631.
" 102. — 17. Sept. 1190 lies geſt. ſtatt geb.
" 107. — 2. Oct. ſtreiche 1547.
" 122. — 18. Nov. 1439 lies geſt. ſtatt geb.